



## 4 Star in der Provinz

Georges Bregy  
beim FC Riedholz

## 5 Wie ein Magnet zieht der Ton ihre Hände an

Saime Orga  
Keramikerin, Hausfrau  
und Mutter

## 9 Dorfzeitung mit neuem Namen

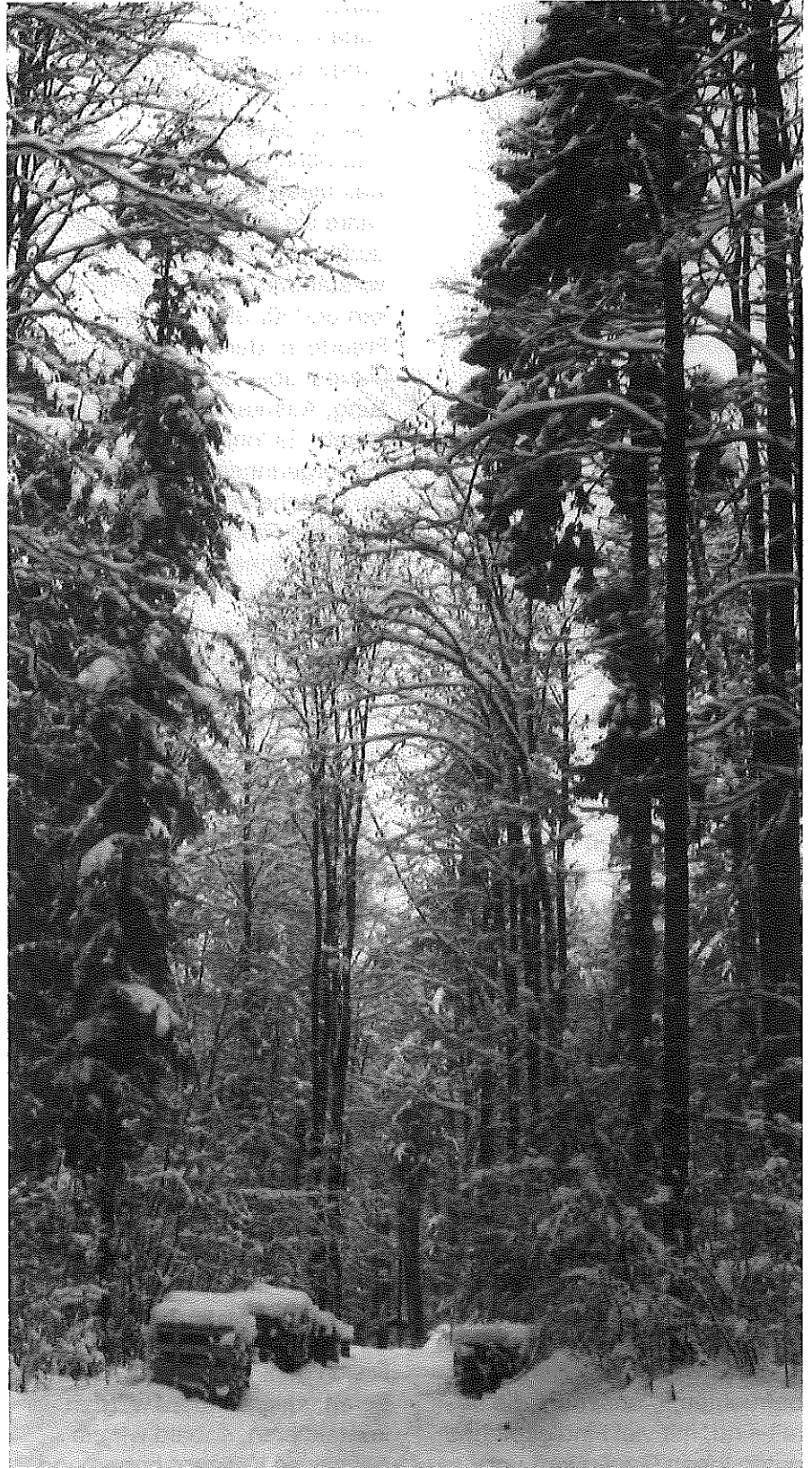
Käthi Feier ist die  
Wettbewerbsgewinnerin

## 10 Ein Fest für alle

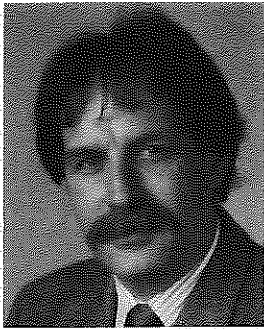
75 Jahre  
Kleinkaliberschützen

## 15 Rücktritt von Dr. Peter Kohler

## 26 Ideen für den Weihnachtstisch



## Editorial



Liebe Riedholzerinnen,  
liebe Riedholzer

Wenn man nach 10 Jahren Gemeindegarbeit ins zweite Glied tritt, denkt man darüber nach, wofür man all die Zeit für die Gemeinde investiert hat. Die Antwort ist zumindest für mich sehr simpel:

Ich fühle mich hier wohl!

Warum denn fühle ich mich im Riedholz so wohl?

Lassen Sie mich die Vorzüge unserer Gemeinde einmal aufzählen:

Stadtnah und doch im Grünen, gute Verbindungen in alle Richtungen per Zug, Auto oder Velo, ein einwandfrei funktionierendes Gemeinwesen, gut geführte Betriebe zur Deckung der Bedürfnisse des täglichen Gebrauchs, eine landschaftlich schöne Lage mit hohem Erholungswert.

Ich weiss nicht, welche andere Gemeinde in der Schweiz die gleichen Vorzüge aufweisen kann, aber was wären all diese Vorzüge ohne die Menschen, die sie erst lebenswert machen: Menschen, denen ein Gruss noch etwas bedeutet, die sich durch Gespräche gegenseitig befruchten, Menschen, die bereit sind, mit viel Findigkeit und guten Ideen Gegenwart und

Zukunft unseres Dorfes zu bauen. Unter diesen in dieser Umgebung fühle ich mich wohl, für diese bin ich bereit, meinen Beitrag zu leisten.

Erst beim Abtreten spüre ich, was diese Menschen, die ich 10 Jahre als Gemeinderat begleiten durfte, mir gegeben haben: Verständnis für das Gemeinwesen und für die Demokratie, Freude an der Mitgestaltung des Dorfes, aber auch Wertschätzung, Anerkennung und Freundschaft. Es lohnt sich, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein bisschen des eigenen Ichs für unser Riedholz zu geben. Ein Erfolg ist Ihnen auf jeden Fall sicher, Sie fühlen sich wohl hier. Was will man denn mehr? Mut zur Mitarbeit und dass Sie sich im Riedholz genauso wohl fühlen wie ich wünscht Ihnen der abtretende «Statthalter»

Peter Kohler

### In eigener Sache

Ein grosses Merci für alle, die auf die erste Ausgabe der «Dorfzeitung» in irgendeiner Form reagiert haben. Die Rückmeldungen auf unseren Wettbewerb mit Fragen zu diesem Medium fielen zwar eher gering aus, dafür waren sie durchwegs konstruktiv. Einige Vorschläge haben wir bereits in dieser Ausgabe realisiert. Mehr Fotos, chlorfreies Papier und ein übersichtlicheres Layout. Diejenigen, die sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben, werden wir kontaktieren, sobald wir ein definitives Konzept haben und

die Weiterführung der «Tanne-Zytig» gesichert ist (es handelt sich ja vorerst um einen Versuch). Die Entscheidung wird an der Budgetgemeindeversammlung fallen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, Ihre Vorschläge sowie Anerkennung und auch Kritik in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Für uns heisst es nun abwarten, bevor wir zu neuen Taten schreiten können. Auf weitere fruchtbare Zusammenarbeit freut sich

Ihr Redaktionsteam  
der «Tanne-Zytig»

### Impressum

**Herausgeber:**

Gemeinde Riedholz

**Redaktionsteam:**

Lisbeth Kohler / Helena Tillein / Willi Lindner

**Redaktionsbeiträge:**

Lisbeth Kohler, Ahornstr. 10, 4533 Riedholz

**Koordination:** Willi Lindner

**Inserate:** Helena Tillein, Waldhof 7, 4533 Riedholz

**Layout:** Volker Harnisch

**Auflage:** 700 Exemplare, verteilt an alle Haushaltungen in Riedholz

**Erscheinungsweise:**

2mal jährlich

**Druck:** Paul Herzog, Solothurn

**Die nächste Ausgabe**

**erscheint am 1. Juni 1995**

**Redaktionsschluss:**

27. April 1995

## Gemeinderats-Bericht

Seit der Rechnungsgemeinde-Versammlung vom April 94 hat der Gemeinderat in 10 Sitzungen anstehende Geschäfte behandelt. Das Leitbild ist fertiggestellt und liegt für alle Gemeindeangestellten als Arbeitsgrundlage vor. Die Arbeitsgruppe, Leitung Vizepräsidenten Dr. Peter Kohler, wurde aufgelöst.

Bei den Seniorenpflege-wohnungen konnte dank dem Einsatz der Initianten/-innen eine Ausnahme vom Moratorium erreicht werden. Es wird in Zukunft den Bau neuer Pflegeheime verhindern, weil nach den neuesten Richtzahlen im Kt. SO der Bedarf gedeckt ist. Weil eine Integration des SPITEX-Dienstes vorgesehen ist, wird Riedholz als Pilotprojekt vom Kanton unterstützt. Momentan läuft das Vorprojekt für das auf acht Betten redimensionierte Vorhaben. Vier Projektverfasser können ihre Arbeiten eingeben, die zuständige Arbeitsgruppe wird diese mit auswärtigen Experten bewerten. Die Raiffeisenbank Riedholz wurde angefragt, ob sie sich zur besseren Ausnutzung des Grundstückes am Vorhaben beteiligen könnte.

In den Planungen der Spezialkommission «Gemeinde 2000» werden in verschiedenen Prioritäten alle Belange der Gemeinde berücksichtigt. Neben der Schule sind in der Weiterbearbeitung des Vorprojektes die Verwaltung, Feuerwehr und der Zivilschutz integriert. Die Vorprojekte werden

auch Auskunft über die zu erwartenden Kosten geben. Diese sind für den GR eine wichtige Entscheidungshilfe zur Terminierung der Etappen. Ende Jahr wird eines der Vorprojekte ausgewählt. Danach kann die Projektierung erfolgen. Der Verkauf der alten Militärküche von der Gemeinde an die PTT zur Erweiterung der Post konnte im Projekt noch berücksichtigt werden.

Bei der Ortsplanung hat die Spezialkommission ein Planungsbüro für das Zusammenstellen der Grundlagen und die Erstellung des Arbeitsplanes beigezogen. Da die Aufgaben grösser als angenommen sind und nicht alle Vorgaben des Kantons vorliegen, dürfte es Verzögerungen geben.

Der Flüsterbelag auf der T5 ist im Budget des Kantons enthalten. Obwohl die finanziellen Mittel auf zwei Jahre verteilt wurden, soll der Flüsterbelag gesamthaft 1995 erstellt werden. Die kantonale Verkehrskommission hat eine Temporeduktion auf 60 km/h an der T5 im Bereich der Gemeinde abgelehnt.

Die Arbeitsgruppe Arbeitslosigkeit des Gemeinderates hat einige Projekte ausgewählt. Einsätze in der Landwirtschaft und bei den Gemeindearbeiten waren leider nicht möglich. Den Landwirten in Riedholz danke ich an dieser Stelle für die Unterstützung. Bei der Mithilfe in der Verwaltung wurde ein Einsatz dank der Unterstützung,

aller Beteiligten möglich. Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Planung einer Finnenbahn. Die Dorfvereine würden den Bau einer solchen begrüssen und beim Unterhalt einen Beitrag leisten.

Eine Busverbindung in die oberen Dorfteile ist Gegenstand einer Vorabklärung. Zusammen mit den Gemeinden Feldbrunnen und Hubersdorf laufen Bemühungen, den bestehenden Postautokurs auf die Höhenstrasse zu verlegen.

In Verhandlungen mit dem Landw.-Dep. konnte erreicht werden, dass wir Alternativen zum heutigen Konfiskatraum prüfen können. Vordergründig steht eine Beteiligung am Standort in Subingen. Hier besteht die Hoffnung, eine vernünftige, praktikable und kostengünstige Lösung zu finden.

Es sei allen Beteiligten herzlich für Ihren Einsatz in und für die Gemeinde gedankt. Wir alle wissen, die finanziellen Rahmenbedingungen sind enger geworden. Dies hat aber auch Chancen eröffnet. Deshalb wollen unsere Politik der Ausgabendisziplin nicht verlassen.

W. Lindner, Gemeindepräsident

## Ein Star in der Provinz Georges Bregy beim FC Riedholz

Der 31. August 1994 war ein besonderer Tag für den FC Riedholz, genauer für die Junioren und ihre Trainer.

Georges Bregy, ehemaliger Mittelfeld-Regisseur der Nationalmannschaft und WM-Torschütze, hatte Kommissionsmitglied Albert Hohl telefonisch zugesagt, nach Riedholz zu kommen und mit allen Junioren ein Training zu absolvieren. Ungläubiges Staunen allseits. «Das ist sicher nicht der Georges Bregy, da kommt doch nur sein Double» oder «der kommt sicher nicht in ein so kleines Kaff, der findet Riedholz doch gar nicht» hörte man.

### Sein Versprechen gehalten

Doch er kam! Von rund 80 Buben und Mädchen (und etlichen erwachsenen Fans) ungeduldig erwartet, fand er sich pünktlich auf dem Fussballplatz ein. Nach einer kurzen Begrüssung durch unseren Gemeindepräsidenten und den Juniorenobmann Thomas Born konnte das Training beginnen. Die Betreuer teilten jede Gruppe auf und diese wurden von Georges Bregy individuell trainiert. Die Jungen und Mädchen folgten voller Begeisterung den taktischen Anweisungen, Tips und Korrekturen des Fussballstars. Nicht einmal der einsetzende, heftige Regen konnte ihren Trainingseifer bremsen.

### Freistoss-Spezialist zeigte sein Können

Zum krönenden Abschluss demonstrierte der Profi seine Spezialität, die Freistösse. Obwohl sich der Junioren-BGoalie alle Mühe gab und Georges Bregy aus Rücksicht auf die «Kinder-Mauer» nicht voll schoss, war jeder Schuss ein Treffer. Linke Ecke, rechte Ecke, Lattenkreuz, man mochte fast meinen, der Ball sei ferngesteuert. Und zum Dessert und zur allgemeinen Freude der zahlreichen Fans zeigte Georges Bregy noch seinen legendären «WM-Freistoss».

Klitschnass, aber strahlend vor Begeisterung eilten die Kinder ins FC-Klubhaus, wo ihnen ein Zvieri und natürlich ein Autogramm abgegeben wurde.

### Fans kamen auf ihre Kosten

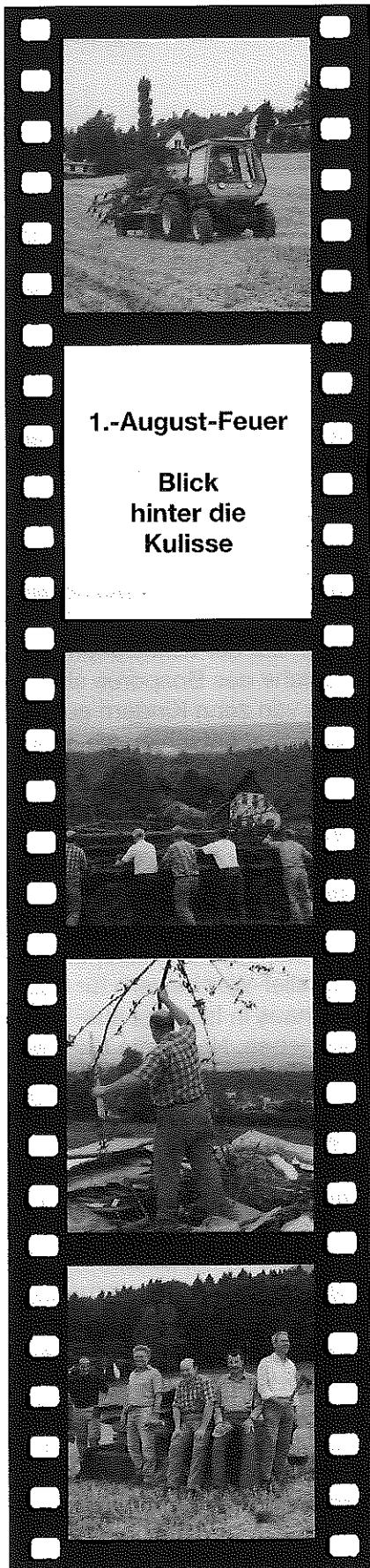
War das ein Gedränge! Auf Jacken, Mützen, Fotos, T-Shirts, sogar auf Arme schrieb der Fussballstar geduldig seinen Namen. Leider musste Georges Bregy bald schon weiter zum nächsten Termin. Beim Abschied lobte der Walliser die Begeisterung und Motivation der Riedholzer Junioren, welche sich überhaupt nicht vom starken Regen stören liessen... Georges Bregy übrigens auch nicht.

Anita Hohl



*Georges Bregy inmitten seiner Riedholzer Fangemeinde.*





**1.-August-Feuer**

**Blick  
 hinter die  
 Kulisse**



**Feuer  
 und Flamme  
 beim Aufbau...**



**...damit  
 der Holzstoss  
 Feuer fängt**

## Wie ein Magnet zieht der Ton ihre Hände an Saime Orga, Keramikerin, Hausfrau und Mutter

Die in der Türkei geborene Saime Orga wohnt mit ihrer Familie seit 15 Jahren in Riedholz. Die gelernte Keramikerin hat die Leidenschaft und Liebe zu diesem kreativen Handwerk auf unzählige Menschen übertragen. Auch in einigen Riedholzer Wohnräumen stehen Objekte, die unter ihrer fachkundigen Anleitung entstanden sind. Ihr grösstes und bekanntestes Werk wurde bei einer Revolte niedergebrannt.

### Zwischen zwei Kulturen

Zwei Kulturen prägen das Leben von Saime Orga. Bei unserem Gespräch ist zufällig Halbzeit,

25 Jahre Türkei und 25 Jahre Schweiz. Der Tisch der Hausherrin, der zum Kaffee bittet, reflektiert eine harmonische Synthese zwischen den beiden Ländern. Das selbstgefertigte Keramikgeschirr glänzt in dunklen, warmen Farben, ist vereinzelt mit feurigen Pinselstrichen durchsetzt und erinnert unwillkürlich an die Augen der Gastgeberin. Die Form des Kaffeegeschirrs ist rustikal, der Inhalt nach schweizerischem Geschmack. Die kleinen Schälchen mit Süssigkeiten und Nüssen verbreiten türkische Tradition und Gastfreundschaft. Spricht Saime Orga über ihre Jugendzeit in Istanbul, ist ihre Begeisterung für Natur, Land

schaft und Farben ebensogross, wie wenn sie beim anschliessenden Spaziergang durch Riedholz plötzlich unvermittelt sagt: «Wir wohnen in einem so wunderschönen Dorf.» Ihr Leben ist geprägt von Handwerk, Kunst und Kultur. Politik ist nicht ihr Thema, obwohl ihre grösste Arbeit direkt davon betroffen wurde.

### Wandrelief für das Opernhaus

Behütet auf der asiatischen Seite nahe des Bosphorus als achtens von zehn Kindern aufgewachsen, entschied sie sich für das Kunststudium an der Akademie von Istanbul. Die Universität lag auf der europäischen Seite der Meerenge. Während ihrer vierjährigen Ausbildungszeit wurde vom staatlichen Kulturministerium ein Wandrelief-Wettbewerb für das Opernhaus in Istanbul ausgeschrieben. Namhafte Künstler aus dem ganzen Land nahmen daran teil, auch einige Kunststudenten. Den ersten Preis gewann Saime Yesiltepe, heute verheiratete Orga. «Ich war so überrascht; wenn ich gewusst hätte, dass ich gewinnen würde, hätte ich nicht teilgenommen.» Peinlich war ihr damals der ganze Medienrummel. Grosse Keramik- und Porzellanmanufakturen boten ihr ein Stipendium an, dabei hatte sie noch nicht mal das Studium beendet. Im Mittelpunkt wollte und will sie nicht sein, das erklärt auch, dass sie in 25 Jahren künstle-

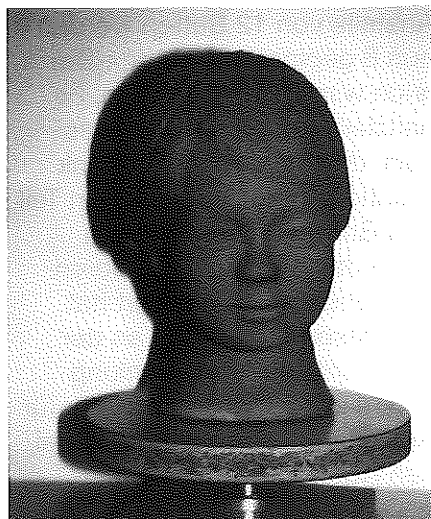


rischen Schaffens nur an zwei Ausstellungen teilgenommen hat, obwohl alle ihre Objekte jeweils schon an der Vernissage ausverkauft waren.

## Kaum beendet, schon zerstört

Zurück nach Istanbul. Noch während der Studien- und anschliessenden Assistenzzeit wurde die Idee ihres Entwurfes für das Opernhaus in Auftrag gegeben. Anfang der 70er Jahre war das 12 m hohe und 2,50 m breite Kunstwerk vollendet. Eine überdimensionale, türkische Schmuckkette aus Keramik prangte auf handgehämmerter Kupferplatte.

Ein dreimonatiger Ferienaufenthalt in der Schweiz wurde zwischenzeitlich zu ihrer unerwarteten, neuen Heimat. In ihrer alten Heimat tobten Aufstände gegen die Regierung. Die Ironie des Schicksals: Die revolutionären Ideen wurden just in der Universität angefochten, an der sie das Rüstzeug für ihren Beruf erwarb. Das Opernhaus, im Zentrum des Aufstandes, brannte mitsamt dem neuen Wandrelief bis auf die Grundmauern nieder. Ihr Werk



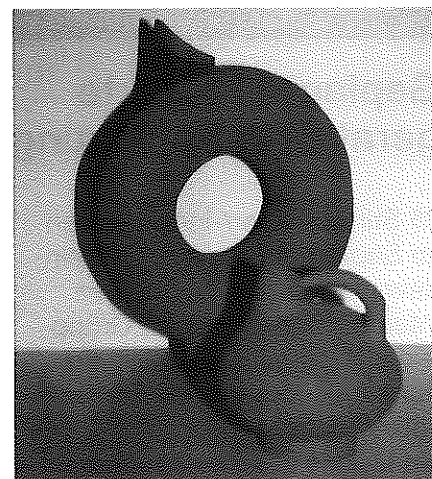
hat Saime Orga nie gesehen. Geblieben sind ihr einzig Fotodokumente und Zeitungsberichte über das Kunstwerk. Ein anderes Bildnis erinnert an die junge Kunststudentin in Istanbul. Am geographischen und geschäftlichen Verkehrsknotenpunkt von Kadiköy steht das Abbild ihrer Büste, angefertigt vom berühmten türkischen Bildhauer H. Karayigitoglu. Vielleicht ein Fotosujet für Riedholzer Touristen in den nächsten Ferien?

## Erfüllung im Beruf

Dass sich Saime Orga ausgerechnet in Riedholz niederlassen würde, hatte natürlich mit der Heirat und dem Arbeitsplatz ihres Mannes zu tun. Kennengelernt hat sie den Solothurner in St. Gallen. In den Keramikateliers der dortigen Kunstgewerbeschule unterrichtete sie während fünf Jahren. Die Freizeit wurde zum Deutschlernen genutzt, das Wörterbuch in der Tasche war ihr ständiger Begleiter. Seit 20 Jahren arbeitet nun Saime Orga in der Klubschule Langendorf als Fachlehrerin, und fast ebensolange hat sie ein eigenes Atelier in den alten Bauten vom Bad Attisholz. Im Rahmen der Lehrerfortbildung unterrichtet sie ausserdem die Lehrkräfte, und in einer privaten Töpferschule im Tessin gibt sie Sommerkurse. Neben ihrem Beruf meistert sie den Haushalt und die Erziehung des halbwüchsigen Sohnes.

## Vollendete Hingabe

Vom kleinsten tönernen Halschmuck bis zu ofengrossen Dekorations- und Gebrauchs



gegenständen reicht die Palette ihrer keramischen Arbeiten. Ihr Wissen um die Grundelemente Ton und Farbe mit dem ganzen Spektrum ist gross. Vor allem die chemische Zusammensetzung und die Reaktionen faszinieren die Künstlerin. Eigenkreierte Glasuren sorgen immer wieder für andere Farben und Strukturen. Selbst vor rund 50 cm grossen Plastiken aus Ton schreckt sie nicht zurück, obwohl beim Brennen trotz Berufserfahrung das Restrisiko des Zerspringens bleibt. Hat sie erst einmal einen Klumpen feuchten, herb duftenden Ton zwischen ihren Händen, scheint es, als verschmelzen die Finger mit dem werdenden Objekt. Wie ein Magnet zieht der Ton ihre Hände an. Voll konzentrierter Hingabe wird geformt, entfernt und angesetzt. Liebevoll, fast zärtlich streicht sie immer wieder über Rundungen und Kanten, bis das Objekt ihrer Vorstellung entspricht. Wer eine grössere Werkschau von Saime Orga sehen möchte, muss sich noch eine Weile gedulden. «Irgendwann aber wird es wieder eine Ausstellung geben», verspricht sie verschmitzt lächelnd.

Lisbeth Kohler

**Ausserordentliche Gemeindeversammlung**

**Geplante Projekte geraten in Bewegung**

65 Stimmbürger/-innen kamen im September zur a.o. Gemeindeversammlung. Neben den Interessengruppen und Grüpplein war erfreulicherweise ein bunter Querschnitt der Dorfbewölkerung anwesend. Sollte das ein kleines Zeichen für vermehrtes politisches Interesse sein, scheint die Zukunft unseres Dorfes gesichert! Die Totalrevision des Feuerwehr- und Wasserreglementes passierte erwartungsgemäss ohne Einwände. Die Auflistung des eher trockenen, aber wichtigen Reglementes durch den Vorsitzenden wurde von den Kommissionspräsidenten M. Studer und J. Boner kompetent und verständlich ergänzt, so dass sich kaum Diskussionen aufdrängten.

Gute Zukunftsperspektiven

Auf grosses Interesse stiess die Präsentation des neugeschaffenen Leitbildes. Wünsche und Anregungen, die vor drei Jahren bei der Umfrage ermittelt wurden, sind nun in 10 übersichtlichen Leitsätzen festgelegt. Die Zukunftsperspektiven von Riedholz (vorläufig auf dem Papier) versprechen aber ohne Zweifel eine bürgernahe, wohnliche und attraktive Gemeinde. Für den Gemeinderat bedeutet dieses Leitbild ein verbindliches Arbeitspapier. «Zur Umsetzung müssen aber alle beitragen», betonte Vizepresident Peter Kohler. «Nicht zu vergessen

**Gefragt, gesagt, gesehen...**

*Wer bestimmt, wie viele Personen für die Feuerwehr rekrutiert werden?*

Die Feuerwehrkommission ist für die Aushebung zuständig, die Richtlinien für Riedholz liegen bei 40 Personen.

*Welche Kriterien sind bei einem «Andrang» entscheidend?*

Nicht das Geschlecht, sondern die berufliche Verfügbarkeit und Tätigkeit entscheiden.

*Was unterscheidet die geplanten «Seniorenpflegewohnungen» von den «Seniorenwohnungen»?*

Die korrekte Namensgebung erklärt den Unterschied. Am Gartenweg ist ein Seniorenpflegeheim geplant, und beim Begegnungszentrum sollen Seniorenwohnungen entstehen.

*Können die Einwohner das neugeschaffene Leitbild einsehen?*

Ja, auf der Gemeindekanzlei hilft man ihnen weiter.

*Ein nützliches Detail:*

Die Präsentation endloser Textfolien wird seit neustem vom Gemeindepräsidenten Willi Lindner farblich, kreativ und dem Thema entsprechend, gestaltet. Es soll dem Einschlafen bei trockenen Traktanden vorbeugen. Es hat gewirkt...

ist bei allem Wünschenswertem, dass das Wesen einer Gemeinde zu 80% von übergeordneten Stellen (Kanton und Bund) bestimmt ist.» Hoffen darf man trotzdem, sogar auf einen Busbetrieb, der die Bewohner des oberen Dorfteils bedienen würde. Kontaktgespräche sind im Gange.

Seniorenpflegeheim realistisch

Nach langen Turbulenzen sind die Projekte Schulhaus, Verwaltung, Feuerwehrmagazin und Seniorenpflegeheim in Bewegung geraten. Das Vorprojekt mit Kosteneinschätzung für ein erweitertes Schulhaus wird im Frühjahr bearbeitet werden, so dass der Neu- oder Umbau 1996 erfolgen könnte. Schritt für Schritt werden die Gemeindeverwaltung und das Feuerwehrmagazin erweitert. Der Realisation des Seniorenpflegeheimes scheint nichts mehr im Wege zu stehen. Das Bauvorhaben wird weiterverfolgt: Anstelle von 12 Betten werden nun 8 geplant, der Spitex-Bereich wird mit einbezogen. Finanziell interessant dürfte es sein, dass die Raiffeisenbank Riedholz Interesse an einem Teil des Grundstückes auf dem Areal des geplanten Seniorenpflegeheimes signalisiert hat. Mit dieser Information an der a.o. Gemeindeversammlung haben die Behördenvertreter für Akzeptanz und Verständnis bei den Anwesenden gesorgt.

Lisbeth Kohler



## Dorfzeitung mit neuem Namen Käthi Feier ist die Wettbewerbsgewinnerin

Die Würfel sind gefallen, bzw. der definitive Name für unsere Dorfzeitung wurde ausgelost. Von der Qual der Wahl blieb das Redaktionsteam nicht verschont. 24 originelle, lustige und kreative Vorschläge trafen ein. Die Bestimmung lautete: Der Vorschlag mit den meisten Stimmen wird ausgelost. Gleich drei Einsender/innen liessen sich vom Tannenbaum auf unserem Gemeindewappen inspirieren. Das Los entschied, unser Dorfblatt heisst inskünftig «Tanne-Zytig». Die glückliche Wettbewerbsgewinnerin und Namenspatin für

unsere Dorfzeitung ist Käthi Feier. Die aufgestellte Hausfrau und Mutter von zwei Teenagern, die das bäuerliche Gut im Vögelisholz in fünfter Generation mit ihrem Mann bewirtschaftet, machte es sich nicht einfach bei der Namensgebung. Verschiedene Vorschläge kamen ihr in den Sinn, bevor sie sich definitiv entscheiden konnte. Einen Bezug zum Dorf sollte der Name haben, keine englischen Wörter und gebietsbegrenzende Flurnamen enthalten. Und damit klar war, warum sie «Tanne-Zytig» vorgeschlagen hatte, legte sie gleich noch das

Gemeindewappen bei. Eher selten macht Käthi Feier bei Wettbewerben mit, lieber unternimmt sie mit dem Velo-Ausflüge oder hält sich mit Turnen fit. Dass sie aber beim Wettbewerb der «Dorfzeitung» mitmachen würde, war für die Riedholzer Bürgerin selbstverständlich. Ihr Einsatz hat sich gelohnt. Und das Redaktionsteam ist glücklich, endlich für das sechs Monate alte Kind einen passenden Namen zu haben. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben.

Lisbeth Kohler



## Ein Fest für alle 75 Jahre Kleinkaliberschützen

Die Kleinkaliberschützen Riedholz feierten in diesem Jahr mit einer Dorfmeisterschaft und einem Fest in der Mehrzweckhalle ihren 75. Geburtstag. Es war ein grosses Ereignis für den kleinen Verein. Nur gerade 17 Schützen und drei Schützinnen weist das Mitgliederverzeichnis aus. Was dieser Verein aber anlässlich des runden Geburtstags für die Bevölkerung auf die Beine gestellt hat, war der Höhepunkt der Dorfanlässe im zu Ende gehenden Jahr.



*Familienfoto des Vorstandes.*

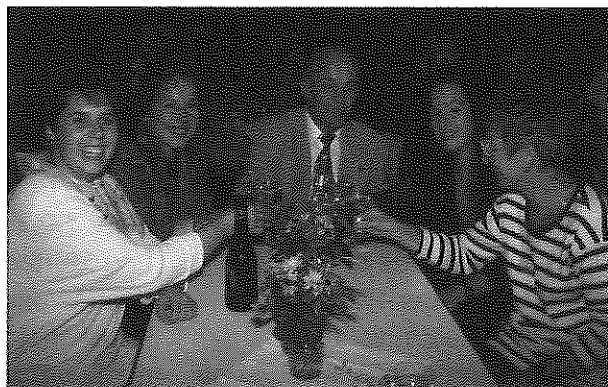
Schon in der Woche vor der offiziellen Feier hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, das sportliche Freizeitvergnügen der Kleinkaliberschützen einmal selber zu erleben. 140 grosse und kleine «Schützen» beiderlei Geschlechts schossen im Kleinkaliberschützenstand im Hinter-Riedholz um den Titel des Dorfmeisters. Mitmachen kommt vor Gewinnen und vor allem den Plausch haben, lautete die Devise.

Und so war's dann auch. Voll konzentriert wurde die Scheibe ins Visier genommen. Die Ungeübten bekamen im wahren Sinn des Wortes Schüt-

zenhilfe von geduldigen Vereinsmitgliedern, während im «Gaststübli» im hinteren Teil die respektablen Ergebnisse begossen wurden. Immerhin gab es einige Kränze für Einheimische, wenn auch der Gruppensieg neidlos den Niederwilern überlassen werden musste. Die Ehre des Dorfes (und die Familienehre des Präsidenten der Kleinkaliberschützen) retteten die Frauen. Den ersten Rang bei den Einzelwettkämpfen schoss Marianne Graber, und den stolzen zweiten Platz im Gruppewettkampf erkämpften sich die «Wyss-Wyber», Jeannette, Marion und Petra. Einzig beim Jubiläumsliegendmatch brillierten die einheimischen Kleinkaliberschützen.

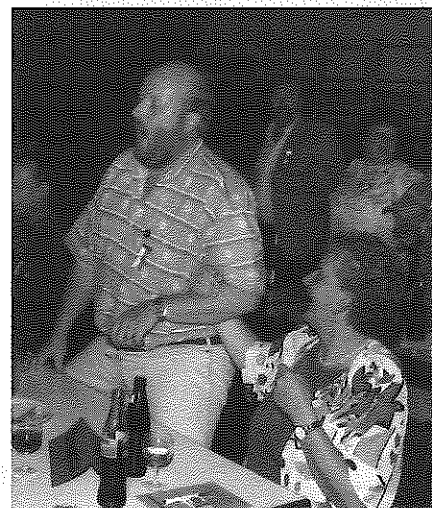
Und am Samstag ging's dann gleich weiter. Die Ansprachen bei der Jubiläumsfeier für geladene Gäste von Vereinspräsident Heinz Wyss und Gemeindepräsident Willi Lindner waren erfreulich knapp dosiert mit Pathetischem, dafür wohligh gewürzt mit Humorvollem. Selbst beim rituellen Defilee der Geschenkübergabe von befreundeten Vereinen (meist kleine Kuverts mit grossem Inhalt) blieb die Stimmung heiter. Für die Bombenstimmung am Unterhaltungsabend waren einmal mehr die Dorfvereine

*Der Präsident feiert mit den Siegerinnen.*



verantwortlich. Was wäre Riedholz ohne diese tollen Aktivitäten. Angefangen vom Männerchor mit fröhlichen Wein- und Liebesliedern über den Sketch des Männerturnvereins, die Fitnessanlage des Turnvereins mit Schiesseisen, den perfekt einstudierten Marionettentanz des Damenturnvereins, des FC, für einmal auch ohne Ball in eleganter Beweglichkeit oder den Senioren des FC mit einem originellen Schuhplattler bis hin zu den mitreissenden Rhythmen der Weihere-Schränzer. Sie alle sowohl vor und hinter den Kulissen als auch die Besucher haben dazu beigetragen, dass der 75. Geburtstag der Kleinkaliberschützen zu einem unvergesslichen Fest wurde.

Lisbeth Kohler



*Bombenstimmung...*

## Frauenturnverein

### Wenn Engel reisen...

Die Prognose vom Meteorologen Kachelmann: sieben Stunden Sonnenschein, 20% Regen, gab dem Frauenturnverein das Zeichen zur Durchführung der alljährlichen Vereinsreise. 21 wetterfeste Turnerinnen bestiegen am Sonntagmorgen den Car Richtung Berner Oberland. Die Regentropfen taten der guten Stimmung keinen Abbruch, wusste man doch, was der Wetterfrosch versprochen hatte. Und siehe, die Sonne liess uns nicht



im Stich. Schon bei Kaffee und Gipfeli in Lauterbrunnen sandte sie ihre ersten Strahlen, und bei der obligaten Vereinsfoto, geknipst auf der Grütschalp, liess es sich gut in die Kamera lächeln. Beim Anblick von Eiger, Mönch und Jungfrau wurde die Wanderung ein Erlebnis, welches man nicht so schnell vergisst. Von Mürren ging es entweder in den

Stapfen Margrits oder mit der Zahnradbahn zum Ziel unserer Reise, den oberhalb von Mürren gelegenen Allmendhubel. Das gemeinsame Picknick und der obligate «Café avec» schmeckten an der frischen Luft besonders gut. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast ging es dann auf Schusters Rappen über den Höhenweg oder per Bahn auf die Grütschalp. In Lauterbrunnen wartete der Car. Kaum waren wir so richtig gemütlich in den Sitzen, kamen die angekündigten Restprozente Regen. «Danke, Jörg Kachelmann, hast's gut gemacht», flüsterte Kläry.

Fides Egger

## RAIFFEISEN



### Die Bank, der man vertraut

#### Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	17.00 – 18.30
Mittwoch	09.00 – 11.00	17.00 – 18.30
Donnerstag		17.00 – 18.30
Freitag	09.00 – 11.00	17.00 – 18.30
Samstag	09.00 – 11.00	

**Baselstrasse 11 Riedholz**  
**Telefon 22 81 55**



### nah... freundlich... vorteilhaft

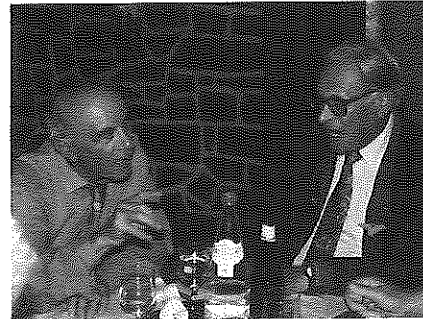
Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit  
für den täglichen Bedarf.

#### Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag bis 17.00 Uhr  
Dienstag-Nachmittag geschlossen

## Seniorenfahrt in die Innerschweiz

Das Ziel des diesjährigen Ausfluges für die 84 teilnehmenden Seniorinnen und Senioren unseres Dorfes war Engelberg. Die Begüssung in der Mehrzweckhalle durch Gemeindegemeinschaesreiber Toni Binz und Gemeindegemeinschaespräsident Willi Lindner wurde mit erfrischenden Liedern der 5.-/6.-Klässler umrahmt, bevor die zwei Cars die erwartungsvollen Teilnehmer via Langenthal und dem Kloster St. Urban zum Kaffeehalt nach Willisau führten. Weder der graue Himmel noch der einsetzende Regen vermochten die gute Stimmung und lebhaften Diskussionen zu trüben. Natürlich hätte man sich bei der Weiterfahrt entlang den Innerschweizer Bergen durch Kriens und Stans Sonnenschein gewünscht, aber das Wetter lässt sich ja bekanntlich nicht machen. Um so mehr freute man sich auf das Mittagessen im Hotel Bänklialp. Der gemütliche Teil begann mit Ehrungen für die ältesten Bürger und das älteste Ehepaar.



Geehrt wurden: Josefine Binz (90 Jahre), Hugo Müller (87 Jahre), und zusammen mit seiner Frau Emma Müller-Eggenschwiler, kam Hugo Müller gleich nochmals in den Genuss der Ehrung für gemeinsame 176 Jahre.

Beim Jassen und fröhlichem Spielen verging die Zeit im Fluge, und nach einigen Kartentrunden kann es eben passieren, dass man sich zu früh oder zu spät «bedankt». Walter Stricker kann davon ein Liedchen singen! Ganz Mutige scheuten sich nicht vor dem unfreundlichen Wetter und unternahmen sogar einen Spaziergang zum Kloster Engelberg, bevor alle die Rückfahrt über Luzern, Beromünster und Sursee antraten.

Der herzliche Empfang durch die Musikgesellschaft Flumenthal und der traditionelle Schlummertrunk rundeten den 29. Seniorenausflug würdig ab.

W. Zeltner / Fotos: P. Kohler



Mit geschmückten Revers beginnt die Reise.



Ältestes Ehepaar: E. und H. Müller-Eggenschwiler



## Wandergruppe Waldturm

Alle 14 Tage trifft sich eine Schar Riedholzerinnen und Riedholzer/-innen zum Wandern. Es sind Leute, die sich die Zeit nehmen, die vielen Kostbarkeiten der näheren oder weiteren Umgebung zu entdecken und zu geniessen. Als Transportmittel für kleine Wegstücke werden öffentliche Verkehrsmittel genommen.

Vor 18 Jahren ermunterten die beiden Initiantinnen, Vreni Jeker und Trudi Altermatt, die Dorfbewohner zum Wandern und führten während vieler Jahre die Gruppe an. Seit 1989 werden Ausflüge am Mittwochnachmittag von Sigrid und Urs Feier organisiert, immer im Bestreben, Neues zu entdecken oder längst vergessene Wege und Routen



*Überraschung am Weg: Entenweiher bei Oberbipp.*

wieder zu erwandern. Wo gewandert wird, gibt es Hunger und Durst, deshalb gehört auch stets ein Zvierihalt bei den nachmittäglichen Ausflügen dazu. Um die Geselligkeit zu pflegen, trifft man sich im Sommer zum Grillieren beim Waldhaus, im Dezember, also in einigen Tagen, gibt es einen

Samichlaus-Höck. Wer sich angesprochen fühlt, sich der fröhlichen Wandergruppe anzuschliessen, melde sich bei den Organisatoren: Sigrid und Urs Feier oder beachte den Hinweis in der «Solothurner Zeitung» oder kommt direkt zum Treffpunkt.  
 Sigrid Feier

**Be – stehen Sie darauf**

**Roos  
Böden**

Fliessestriche

Quarzsandteppiche  
Unterlagsböden

H. + U. ROOS AG 4533 Riedholz 065 23 32 68



## Bürgergemeinde Riedholz Quo vadis?

### *Es war einmal...*

eine stolze Bürgergemeinde mit vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Sie erteilte Gemeindebürgerrechte, besorgte die Sozialhilfe und das Vormundschaftswesen, verwaltete ihre Güter, sorgte für eine naturnahe Bewirtschaftung ihrer Wälder und Allmenden sowie deren Pflege als Erholungsgebiet.

Sie vergass auch nicht, die Umwelt zu schützen und die kulturelle und soziale Wohlfahrt zu fördern.

Die Gemeindeordnung verpflichtete sie insbesondere auch, einen ausgeglichenen Finanzhaushalt anzustreben.

Bürgerräte, Kommissionen, Beamte und Beamtinnen führten

die Geschäfte und gaben jeweils 2mal jährlich einer grossen und interessierten Gemeinde Rechenschaft. Und alle freuten sich, dass es ihrer Bürgergemeinde so gut ging...

Plötzlich aber begab es sich, dass der Bürgerrat und die Kommissionsmitglieder, die immer noch engagiert und freudig die Geschäfte führten, an den Budget- und Rechnungsgemeindeversammlungen nur noch einige wenige Bürgerinnen und Bürger begrüssen konnten.

Spätestens jetzt dürfte klar sein, dass die goldenen (Märchen-) Zeiten der Bürgergemeinden vorbei sind. Nicht nur in Riedholz kämpft man gegen rote Zahlen: von sinkenden Holzpreisen, dramatisch steigenden


Sozialkosten und dem Desinteresse der Bürgerinnen und Bürger wissen auch andere Gemeinden zu erzählen. Gerade heute aber wäre es wichtig, auf eine aktive und engagierte Gemeinde zählen zu können.

Liebe Mitbürger/-innen, wir freuen uns, Sie in grosser Zahl an der nächsten Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen.

**Nächste Gemeindeversammlung findet statt am  
15. Dezember 94 um 20.00 Uhr**

Für den Bürgerrat:  
Helena Tillein, Bürgerschreiberin

**Weihnachtsbaumverkauf**  
am 17. Dezember beim Waldhaus  
ab 8.00 Uhr

**KUN**  **ELTE**

**Fest-/Partyzelt- und Zubehör-Vermietung**

Wir vermieten für Vereins- und Sportanlässe,  
Betriebs- und Familienfeste, Ausstellungen,  
Geburtstags- und Gartenparties, usw.

***DAS PASSENDE ZELT DAZU!***

Gartenweg 3 4533 Riedholz

Tel. 065 22 69 51 Fax 065 21 46 61

Mit unserem Full-Service wird auch Ihr Fest zu einem Erfolg!

## Bericht von der Jungbürgerfeier 1994

Die Jungbürgerfeier der sieben Gemeinden im Unterleberberg wurde in diesem Jahr zusammen mit Feldbrunnen in Riedholz organisiert. Im September wurde ein Organisationskomitee von Jungbürgern und Mitgliedern des Gemeinderats gebildet. Die Helfer aus dem Rat übernahmen die Unterstützung, die Organisation des Anlasses vom 5. November lag bei den Jungbürgerinnen und Jungbürgern.

Die Vereidigung wurde durch eine Ansprache von Gemeinderätin Silvia Petiti, Riedholz, umrahmt und von unserem Vizepräsidenten Dr. Peter Kohler vorgenommen. Anschliessend überreichten die Gemeindeprä-

sidenten der sieben Gemeinden und die Vizegemeindepräsidentin von Feldbrunnen die Urkunden und Bücher an die über 70 Jung- und Neubürgerinnen und -bürger.

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger konnten anschliessend beim von den Gemeinden offerierten Nachtessen Gespräche mit den beteiligten Behördenvertretern führen. Dabei kam es zu einem interessanten Gedankenaustausch und zu angeregten Gesprächen. Manche wertvolle Idee konnte mit nach Hause genommen werden.

Im zweiten Teil, gestaltet von den Jungbürgern, abgesehen vom Auftritt eines Zauberers,

wurde ein Puzzle zusammengesetzt. Der Meinungsaustausch wurde weiter gepflegt, und nach einigen angeregten Stunden wurde der Abend, für viele etwas früh, beendet. An dieser Stelle sei allen mit-helfenden Jungbürgern herzlich für Ihren Einsatz gedankt. Sie haben bewiesen, dass sie zu höheren Aufgaben fähig sind, auch wenn manchmal zur Improvisation gegriffen werden musste. Ein besonderer Dank gilt den mitwirkenden Behördenvertreterinnen und -vertretern, speziell auch Thomas Büttiker, der im Hintergrund grosse Arbeit geleistet hat.

Willi Lindner

## Rücktritt von Dr. Peter Kohler als Vizepräsident der Einwohnergemeinde Riedholz

Auf Jahresende tritt unser Statthalter, heute heisst es zwar offiziell Gemeindevizepräsident, von seinem Amt zurück. Wenn Peter Kohler eines nicht war, dann «Statthalter». Er prägte die Entwicklung unseres Dorfes mit, hat sich immer engagiert und sein grosses Wissen und Können der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Dabei stand stets das Konstruktive, die Suche nach Lösungen und deren Umsetzung im Vordergrund. Seit fast zehn Jahren ist er Gemeinderat, seit gut vier

Jahren Vizepräsident. Im Haus- und Krankenpflegeverein ist er als Vertreter des Gemeinderats im Vorstand. Stellvertretend für seine frühere Tätigkeit sei die Leitung der Gruppe zur Erarbeitung des Leitbildes erwähnt und seine frühere Tätigkeit als Präsident der Gesundheitskommission. Als Friedensrichter übt er seit 1985 eine weitere verantwortungsvolle Tätigkeit aus. Auch dieses Amt, in dem seine Konzilianz, aber auch seine Fähigkeit, sich deutlich und pointiert auszudrücken,

sehr gefragt ist, gibt er auf Jahresende hin ab. Der Gemeinde und der Bevölkerung zu dienen war sein Hauptanliegen. Er hat dies lange Jahre getan, dafür gebührt ihm unser aller Dank. Peter wir alle wünschen Dir für Deine Zukunft weiterhin alles Gute und danken Dir für Deinen riesigen Einsatz und für die kollegiale Zusammenarbeit.

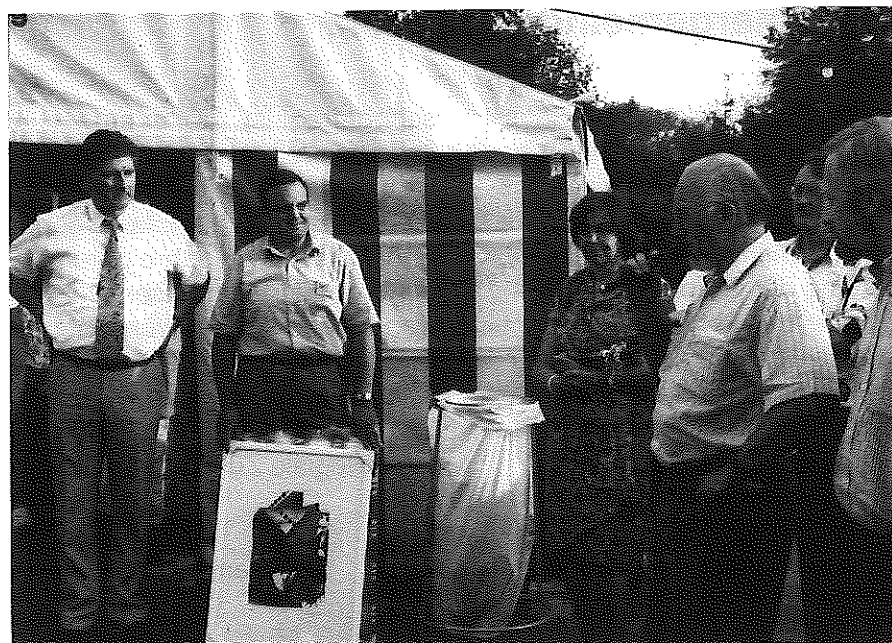
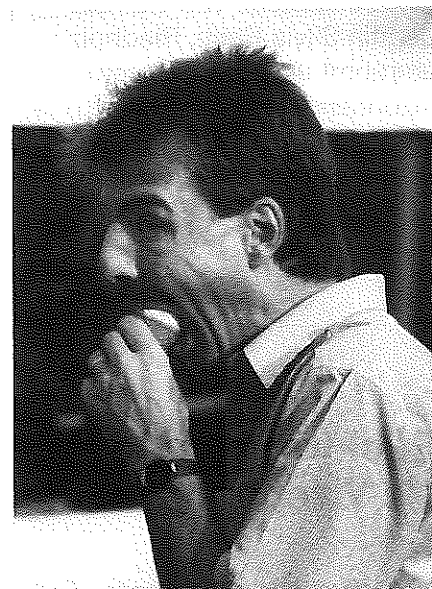
Willi Lindner,  
Gemeindepräsident



# Rückblick Sommer



20. Mai:  
Behördenabend im Clubhaus  
des FC Riedholz.  
Eine wunderschöne Gelegen-  
heit, allerlei Neues und Interes-  
santes aus der Dorfpolitik zu  
erfahren, andere Kommissions-  
mitglieder kennenzulernen und  
sich erst noch aus der reichhalti-  
gen Küche des Clubhaus-  
Wirtepaars Josefine und Alfred  
Graf verwöhnen zu lassen.



28. Juni:  
Geburtsstagsfeier 100 Jahre AEK  
bei der ALST für die Bevölke-  
rung.  
Riedholz wird zusammen mit  
den Nachbargemeinden Feld-  
brunnen und Flumenthal von  
AEK-Direktor Martin Gabi reich-  
lich beschenkt. Während  
Gemeindepräsident Willi Lindner  
das Präsent (zwei Bilder von  
Mario Cavoli) verdankt, verzehrt  
der jüngste Gemeinderat,  
Thomas Büttiker, sein Gratis-  
Softeis genüsslich.



# blende er 1994



## 2. Juli:

Schulschlussfeier bei 30 Grad im Schatten unter der Platane beim Sportplatz. Nach fünfzehn Jahren Schuldienst verlässt uns die beliebte Lehrerin

Sabina Fontana. Bei der feierlichen Verabschiedung fliesst aus hundert Kinderkehlen das Wasserlied «Ti-pi-tup-tup», eine kleine Wehmutsträne aus den Augen

von Sabine Fontana und der Schweiss der Besucher aus allen Poren.

Lisbeth Kohler

## Rebekka und Stefan voraus «Dr schnäuscht Riedhölzler»

Rund 80 Schülerinnen und Schüler massen sich im Wettkampf um «dr schnäuscht Riedhölzler». Den Dorftitel eroberte sich Rebekka Oberholzer im Final der Mädchen, Stefan Ruch gewann bei den Knaben. Bei besten Bedingungen konnte der Turnverein Riedholz die zahlreichen Mädchen, Buben und Eltern zum Wettkampf begrüssen. Nach den verschiedenen Laufserien kam richtige Wettkampfstimmung auf durch das Anfeuern der Eltern und Bekannten. Auch die spontan startenden Eltern standen ihren Kindern keineswegs nach. Den Höhepunkt bildeten

natürlich die Finalläufe, bei denen die Medaillengewinner auserkoren wurden.

Rangliste Mädchen, erster bis dritter Platz:

Jahrgang 87/88: Anja Sigl, Anna-Katharina Schiltknecht, Denise Meyer

Jahrgang 85/86: Tanja Laffer, Johanna Oberholzer, Sabine Wyttenbach

Jahrgang 83/84: Lea Brumec, Margrit Sieber, Rebekka Borner

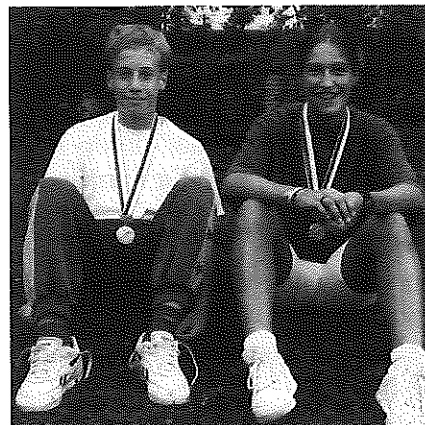
Jahrgang 81/82: Nadine Hofmann, Stephanie Hunziker, Petra Meier

Jahrgang 79/80: Rebekka Oberholzer, Barbara Sigris, Natalie Ruch

Kategorie Mami: Esther Ernst, Sabina Krummenacher, Priska Ramdaursingh

Rangliste Knaben, Plätze eins bis drei:

Jahrgang 87/88: Christoph Krummenacher, Dominique Hohl, Pascal Gygax



Jahrgang 85/86: Thomas Gaugler, Patrick Emmenegger, Marco Ruf

Jahrgang 83/84: Nicolas Tuma, Fabian Emmenegger, Kaya Oezkan

Jahrgang 81/82: Stefan Ruch, Stefan Siegrist, Michael Gygax

Kategorie Papa: Eduard Büttiker, Alexander Krummenacher, Mischa Popovic  
Urs Flückiger

## Wohnbaugenossenschaft Balmfluh plant Seniorenwohnungen

Am 2. Juni 1994 erschien im Schweizerischen Handelsamtsblatt die Mitteilung über die Gründung der Wohnbaugenossenschaft Balmfluh mit Sitz in Riedholz. Die gemeinnützige Genossenschaft hat das Ziel, beim Begegnungszentrum in Riedholz 18 Seniorenwohnungen mit altersgerechter Infrastruktur zu erstellen. Seniorengerechte Wohnungen bilden eine echte Alternative zum Eintritt in ein Altersheim. Die Wohnbaugenossenschaft ist politisch und konfessionell neutral. Auf der Basis der Nachbarschaftshilfe durch die Mitbewohner und die Unterstützung durch die Hauspflege soll die Selbständigkeit der Senioren unterstützt werden. Es wird auch ein Ziel sein, der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken. Geplant sind zehn 2½- und acht 3½-Zimmer-Wohnungen. Mit dem Einzug von Senioren soll grosser, unternutzter Wohnraum für Familien frei werden.

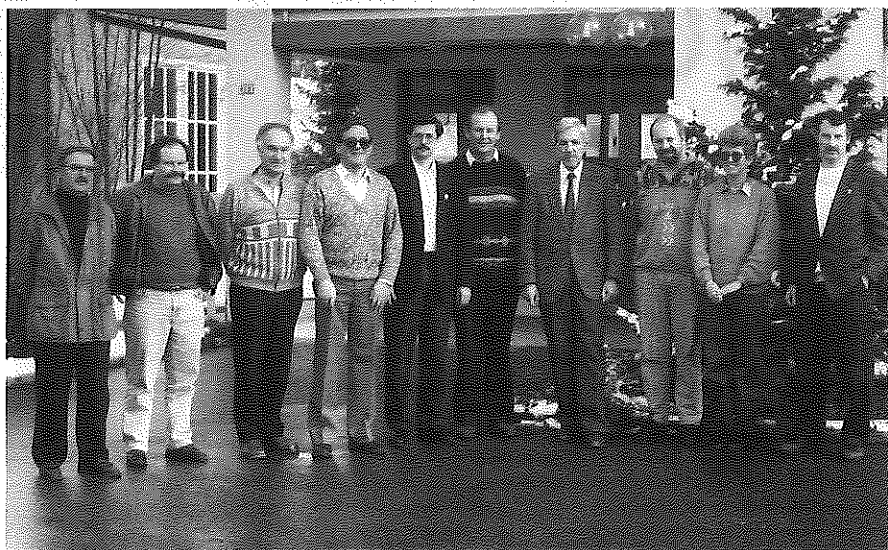
Die geplanten Seniorenwohnungen sind nicht zu verwechseln mit dem von der Gemeinde geplanten Seniorenpflegewohnheim.

Die Genossenschaft basiert auf einem Senioren-Wohnkonzept. Dieses umfasst unter anderem:

- Senioren sollen weiterhin aktiv in der Gemeinschaft Gleichgesinnter leben.
- Sie sollen so lange wie möglich selbständig und in gewohnter Form wohnen.
- Sie sollen sich in vertrauter Umgebung sicher fühlen.

Der Vorstand der Genossenschaft besteht aus: Urs Nussbaumer, Beda Feier, Ruth Bigler und Walter Zeltner. Jedermann kann sich als Genossenschafter beteiligen. Da die Wohnungen nach Bundes-

normen erstellt werden, können sie mit Bundeshilfe subventioniert werden. Ein Baurechtsvertrag konnte bereits abgeschlossen werden. Eine erste Orientierungsversammlung hat kürzlich stattgefunden.



*Die Gründer der Wohnbaugenossenschaft, von links: L. Büttiker, B. Steiner, B. Zumstein, R. Christen, A. Laffer, B. Feier, U. Nussbaumer, P. Bigler, R. Bigler und W. Zeltner. Nicht abgebildet sind: L. Steiner und Dr. Alfons Studer.*

### CVP Riedholz

Die kleinste im Gemeinderat vertretene Partei, die CVP-Riedholz, hat mit dem Wahlversprechen, sich für die Realisierung von Seniorenwohnungen einzusetzen, ernst gemacht. Mit der Gründung der Wohnbaugenossenschaft Balmfluh am 29. Januar 1994 mit Sitz in Riedholz hat die Partei den Grundstein für die Realisierung von Alterswohnungen gelegt. Die Genossenschaft bezweckt die Förderung und

Beschaffung von preisgünstigen Wohnungen auf gemeinnütziger Grundlage im Sinne des Wohnbau- und Eigentumsförderungs-Gesetzes (WEG) des Bundes. Die Tätigkeit der Genossenschaft ist nicht gewinnorientiert zudem besteht ein Spekulationsverbot. Die Mitgliedschaft kann grundsätzlich von jeder natürlichen oder juristischen Person erworben werden.

Walter Zeltner

## FDP Riedholz

### Gedanken eines Ortsparteipräsidenten

Politische Parteien geniessen in der Bevölkerung kein allzu hohes Ansehen. Die Tendenz, sich von ihnen fernzuhalten oder keine Mitarbeit zu leisten, nimmt vermehrt zu. Wer will schon gerne als «Parteibüffel» dastehen! Ich vermute, dass auf Kantons- oder Bundesebene sich nur Leute mit einer härteren Schale wohl fühlen, weil hier Kopf vor Herz regiert und vieles für den Normalbürger unverständlich wird. In der Gemeindepolitik hingegen sehen die Dinge etwas anders aus. Die Parteien verstehen sich vorerst als wirklich notwendige Institutionen, die sich für das Funktionieren des Gemeinwesens verantwortlich fühlen und auch dafür arbeiten. Sie haben die Leute zu finden und zu motivieren, um in den zahlreichen Kommissionen und im Gemeinderat mitzuwirken. In unserer Gemeinde sind das über hundert. Weil dabei die Meinungsvielfalt mitberücksichtigt werden muss, kann niemand sonst als die Parteien diese Auslese vornehmen. Andernfalls würde ein ungeniessbarer Eintopf entstehen. Also sind politische Parteien doch nicht so unwichtig, wie viele Leute denken. Wenn sich deshalb Mitbürger/innen mit Bereitschaft zur Mitarbeit einer Ortspartei anschliessen möchten, es darf auch die freisinnige Partei sein, dann melden Sie sich beim Ortsparteipräsidenten, Sie werden mit grosser Freude willkommen geheissen. Zum Schluss noch, es macht

Freude, in einer Gemeinde aktiv mitzuwirken, die mehrheitlich weltoffen ist und sich nicht aus Angst vor Andersartigkeit oder aus Egoismus in ein Schneckenhaus zurückzieht. Zur Abstimmung vom September (Antirassismugesetz) gratuliere ich dem Stimmvolk von Riedholz!

Ortsparteipräsident FDP,  
Edwin Jeker

## SP Riedholz

### Eine gute Alternative

*«Ich glaube an den Sozialismus, und ich glaube an die Möglichkeiten der Demokratie. Ich glaube auch daran, dass die Demokratie dauernd verbesserungsfähig ist. Ich bin überzeugt, dass die Demokratie eine starke Sozialdemokratie nötig hat.»*

Diesen Glauben von Bundesrat Willi Ritschard teilen wir, deshalb ist es uns ein Anliegen, dass in unserem Dorf die sozialdemokratische Politik ihren Platz hat. Mit zwei Gemeinderätinnen und einem Gemeinderat sind wir in der Exekutive vertreten. In Kommissionen und Arbeitsgruppen nehmen wir mit einer dynamischen Mitarbeit unsere Verantwortung wahr mit dem Ziel, dem Gemeinwohl zu dienen und die Anliegen derjenigen zu vertreten, die nicht zum Kreise der Privilegierten gehören. Wir scheuen uns nicht, unbequeme Themen auf den Tisch zu legen,

auch wenn wir deshalb ab und zu Enttäuschungen einstecken müssen. Im Bemühen darum, im Dorf die politische Arbeit offen und zugänglich zu gestalten, haben wir beschlossen, unsere Partei auch für parteilose Mitbürger/innen zu öffnen. Ohne sich parteilich zu binden, besteht so die Möglichkeit, in Kommissionen und Arbeitsgruppen mitzuwirken. Die Probleme, die heute auf uns alle zukommen, können wir nur gemeinsam lösen, deshalb ist uns eine Zusammenarbeit mit den anderen Ortsparteien wichtig. Der direkte Dialog mit den Mitbewohnern liegt uns besonders am Herzen! Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

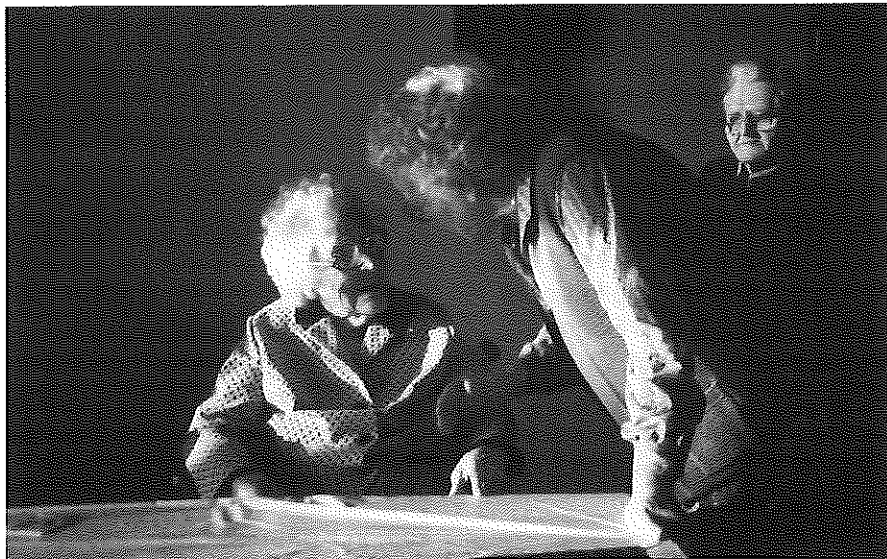
Ihre SP Riedholz  
Kontakt: Stefan Zumbrunn  
Präsident, Tel. 22 50 67

## SVP Riedholz

### SVP-Frauen Riedholz

Vor 75 Jahren wurde in den USA das Frauenstimmrecht eingeführt. Seit damals hat sich sehr viel verändert, bei den Menschen und in der Welt im allgemeinen. Die Frauen sind selbständiger und verantwortungsbewusster geworden. Sie stellen sich immer mehr auf dieselbe Stufe wie die Männer, wogegen absolut nichts

Fortsetzung Seite 20



Die nächsten Termine für die Altersnachmittage, an denen alle Frauen und Männer ab 65 Jahren herzlich eingeladen sind:  
19. Dezember,  
Weihnachtsfeier im Wallierhof  
17. Februar, Seniorenmittagstisch mit Gesang im Rest. Post  
16. März,  
Singen und Musizieren im Begegnungszentrum  
28. April,  
Seniorenmittagstisch mit Gesang im Rest. Post

## Katholische Frauengruppe

Sie ist eine «lockere» Gruppe (auch als Frauen- und Müttergemeinschaft bekannt) von etwa 15 Frauen, die sich regelmässig und auf Dauer für soziale Einsätze im Dorf zur Verfügung stellen. Wir sind kein Verein im eigentlichen Sinn, da sich bei uns keine Strukturen einbauen lassen. Die finanzielle Unterstützung bekommen wir von der Kirchgemeinde St. Niklaus. Von vielen Einwohnern/-innen ausserhalb der Gruppe, auch von reformierten Mitchristen, dürften wir liebevolle Unterstützung erfahren. Dadurch lässt sich das wertvolle Gefühl der Zusammengehörigkeit in unserem Dorf ganz stark erleben. Wir sind dafür sehr dankbar. Wir besuchen unsere betagten Geburtstagskinder ab 80 Jahren und unsere kranken oder sonst geprüften Dorfbewohner, insofern wir orientiert sind, und die Familien von in St. Niklaus frischgetauften Riedholzer Kindern. Wir treffen uns jeden dritten Donnerstag zum Kaffee im Anschluss an den Gottesdienst. Ferner orga-

nisieren und helfen wir beim MutterTheresaStand und sind bei der Betreuung der Riedholzer Altersnachmittage im ökumenischen Rahmen mit dabei.  
Chantal Kunz

### Reformierter Frauenverein Brotbackkurs

Herzliche Einladung zum Brotbackkurs im Wallierhof am 26. und 31. Januar 1995, jeweils abends. Nähere Angaben finden Sie zu gegebener Zeit an den Anschlägen bei der Post, der Chäsi und der Bäckerei. Kursleiterin ist  
Frau SteinerLippuner.

### Kinderhütendienst

Sind Sie, liebe Mütter von vorschulpflichtigen Kindern, interessiert an einem monatlichen Kinderhütendienst und bereit, selber auch mal mitzuhüten? So melden Sie sich bitte bei Sabine Fontana (Frauenverein), Tel. 22 92 61. Die Organisation eines Hütendienstes lohnt sich nur bei entsprechendem Echo.

*Fortsetzung von Seite 19*

einzuwenden ist. Es gibt Frauen die Karriere machen wollen, und andere, die im Haushalt sehr zufrieden sind. Viele Frauen sind aber mit dem modernen Frauen-Power nicht einverstanden, da sich dieser sehr oft kontraproduktiv auswirken kann. Sie halten mehr von Zusammenarbeit und Vertrauen mit dem anderen Geschlecht. Viele sind bereit mitzudenken, mitzureden und mitzuarbeiten und helfen auch so mit ihrem Engagement, die Probleme der heutigen Zeit zu lösen. Die Gleichstellung von Mann und Frau heisst auch: gleiche Rechte, gleiche Pflichten, und das in allen Belangen. Bei Übernahme eines Amtes sollten die Fähigkeiten entscheidend im Vordergrund stehen und nicht das Geschlecht. Somit erübrigt sich eine Quotenregelung. Zusammenarbeit heisst das Lösungswort. Früchte trägt nur ein zufriedenes und ausgewogenes Miteinander.

Vreni Müller



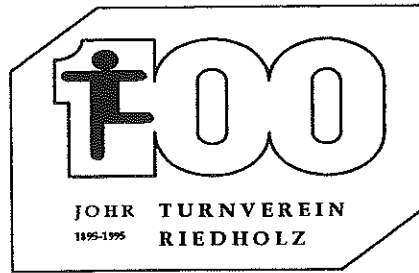


## Kurze Pause beim FC

Wie die Natur sich mit ihrem schönen Herbstkleid einer ruhigeren Phase zuwendet, so ist auch der Spielbetrieb auf dem Fussballplatz für die erste Saisonhälfte abgeschlossen. Spieler wie Trainer gönnen sich eine kurze Pause, um anderen Hobbys zu fröhnen oder der Familie mehr Zeit zu widmen. Rückblickend muss durch die Relegation der ersten Mannschaft der Abgang einiger Stammspieler in Kauf genommen werden. Sie wurden ausnahmslos durch eigene Junioren ersetzt, die sich in der höheren Spielklasse nahtlos zu unentbehrlichen Spielerpersönlichkeiten entwickelten. Ein Beispiel dafür, wie hervorragend die «Jungen» gefördert werden. Bemerkenswert sind auch die sportlichen Erfolge. Alle Juniorenequippen figurieren in der ersten Tabellenhälfte. Die Aktivmannschaften überraschen mit ihren Resultaten durchwegs positiv und haben jeweils Tuchfühlung mit dem Spitzenplatz. Dass beim FC nicht nur Fussball gespielt wird, beweisen die zahlreichen Anlässe, die neben dem Spielbetrieb durchgeführt wurden. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der Spielnachmittag mit Georges Bregy (siehe sep. Bericht). Wie gewohnt wird zum Jahresende der Bänzen-Jass am 2. Dezember im Klubhaus den Abschluss für das Programm 1994 bilden.

Wir möchten uns für die Unterstützung bei den Klubmitgliedern und allen Einwohnern recht herzlich bedanken und wünschen eine besinnliche Vorweihnachtszeit sowie Gesundheit und Erfolg für 1995.

Thomas Büttiker



## Bald sind wir 100jährig

Im nächsten Jahr kann der Turnverein Riedholz auf 100 Jahre zurückblicken. Grund genug, ausgiebig zu feiern und Sie an der Vorfreude teilhaben zu lassen.

Wir möchten den Geburtstag nicht an einem einzigen Grosanlass, sondern in mehreren kleinen Veranstaltungen feiern, damit sich möglichst alle Dorfbewohner, auch aktiv, daran beteiligen können.

Die Ouvertüre feiern wir mit einer Silvesterparty, die aus organisatorischen Gründen als «geschlossene Gesellschaft» den Vereinsmitgliedern vorbehalten bleibt. Am 26. März 1995 geht es dann für alle los. Eine Matinee mit einer Dixieland-Band erwartet Sie zum gemütlichen Brunch, und eine Fotoausstellung wird Sie an vergangene Höhepunkte des Vereinslebens erinnern.

Nach den Sommerferien, am 2. und 3. September, werden wir das ganze Dorf an einem Spiel, Sport- und Plauschanlass auf die Beine bringen. Weiter wird als sportlicher und kultureller Höhepunkt vom 16. bis 22. Oktober ein Kinderzirkus in unserem Dorf gastieren. Die Riedholzer Kinder werden unter professioneller Führung phan-

tasievolle Nummern einüben, und diese an zwei Vorstellungen darbieten. Der offizielle Festakt wird dann im November (24./25.) in den Unterhaltungsabend eingebettet. Auf dieses Datum wird auch eine Festschrift aufliegen.

Ein zehnköpfiges OK bemüht sich seit einiger Zeit, alle erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Die Unterstützung der Gemeindebehörden ist bereits zugesagt. Beste Voraussetzungen, dass sich das ganze Dorf auf ein lebhaftes Jubiläumsjahr freuen darf.

Peter Nyffenegger

Damenturnverein

## Kampf um Punkte

Wie schon oft war Petrus auch heuer am Turnerinnentreffen missgelaunt. Trotzdem trafen sich rund 1000 Turnerinnen aus 61 Vereinen, darunter auch zehn Aktive des Damenturnvereins Riedholz, zu diesem sportlichen Anlass in Wolfwil.

Unter lautstarkem Ansporn durch unseren Fanclub, es begleiteten uns trotz kaltem Wetter immerhin zwei Ehemänner samt Kinderschar und Vreni Nauser, kämpften wir um Punkte im «Allrounder». Da war Treffsicherheit und Kondition gefragt. In der Stärkeklasse 3 belegten wir den 4. Rang. Mit dieser Klassierung in der Mitte des Teilnehmerinnenfeldes sind wir zufrieden, wenn man die kurze Vorbereitungszeit mitberücksichtigt. Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Einsatz von Trudy Nyffenegger, die sich als Kampffrichterin zur Verfügung gestellt hat.

Brigitte Jörg

## Neue Führungsstruktur Informationen aus dem Schulhaus

Seit Beginn des Schuljahres 1994/95 wird die Schule von Riedholz durch eine neue Führungsstruktur, Schulleitung, geleitet. Während einer dreijährigen Vorbereitungsphase haben alle Lehrer und Lehrerinnen, inkl. Werk- und Kindergartenlehrkräfte, ein Konzept erarbeitet, das speziell auf die strukturellen Voraussetzungen und Bedürfnisse unserer Schule ausgerichtet ist.

Eine neue Struktur bringt neue Führungsaufgaben mit sich. Einige wesentliche Aufgabengebiete (neue wie zum Teil schon vorhandene) sollen hier kurz erwähnt sein:

1. Die pädagogische Leitung
2. Das Treffen von Entscheidungen (Planen, Probleme lösen, Fördern)
3. Das Organisieren (Management)
4. Die Öffentlichkeitsarbeit (Informationen, Kontakte mit Aussenstellen usw.)
5. Gestalten der Lernumwelt (z.B. Schulhausklima)

### Ansprechstelle für alle

In diesem Zusammenhang wird die Schulleitung Riedholz ein neues Ansprechorgan für alle Aussenstellen schaffen, damit die Geschäfte, welche die Schule tangieren, zentral behandelt werden können. Wir erledigen unsere Geschäfte in

enger Zusammenarbeit mit der Schulkommission. Innerhalb der Teammitglieder gibt es keine Hierarchie, jedermann hat Mitbestimmungskompetenz, die Schulkommission und das Inspektorat sind übergeordnete Instanzen. Personell wird die Schulleitung von Marianne Dreier, Zuchwil, und Christoph

---

Offizielle Bürozeit der Schulleitung,  
**Montag von 16 bis 17.30 Uhr**  
Lehrerzimmer des Schulhauses,  
Telefon 23 43 70.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an uns.

---

Schmid, Günsberg, besetzt. Beide sind derzeit als Lehrkräfte in Riedholz angestellt und für diese neue Aufgabe mit je zwei Unterrichtsstunden pro Woche freigestellt.

Im ersten Jahr hat dieses System vor allem Auswirkungen im internen Schulbereich. In einer weiteren Phase werden sich neue Perspektiven öffnen, die das gesamte Umfeld unserer Gemeindeschule berühren werden.

Wir hoffen, mit dieser Information allen gedient zu haben, und werden uns bemühen, Sie weiterhin über unsere Öffentlichkeitsarbeit zu orientieren.

Für das Lehrerinnen- und Lehrerteam, die Schulleitung

Marianne Dreier  
und Christoph Schmid

## 300 Meter Schützen am «Kantonalen» in Appenzell

Traditionsgemäss besuchte die Schützengesellschaft Riedholz auch in diesem Jahr ein Kantonal-schützenfest.

In Appenzell-Ausserrhoden, beim Schiessstand Haslen, erzielten die Riedholzer Schützinnen und Schützen trotz schwierigen Bedingungen, grellem Licht und Unmengen von Schweisstropfen recht gute Resultate.

Von insgesamt 353 teilnehmenden Sektionen belegte die unsere Schützengesellschaft in der zweiten Kategorie den 147. Rang. Respektable Resultate wurden aber auch beim Sektionsstich und bei den Einzelmeisterschaften erzielt.

Am Sonntag, einige Schützen sollen dabei kleine Wehen im Kopf verspürt haben (Grund unbekannt, lässt sich erahnen, Anm. Redaktion), stand unter kompetenter Führung ein interessanter Besuch im Museum für Brauchtum in Urnäsch auf dem Programm, bevor es zum Mittagessen und zu einem Jass in die Schwägalp ging. Wir haben drei schöne, sportliche und kameradschaftliche Tage erlebt, die sicher auch anderen gefallen würden. Darum: neue Mitglieder sind jederzeit herzlich eingeladen. Bereits laufen die Vorbereitungen für das Eidgenössische Schützenfest 1995 in Thun. Anmeldungen sind noch möglich.

Der Schützenmeister,  
Fritz Uhlmann

## Sinnvoller Warentausch zum Nulltarif

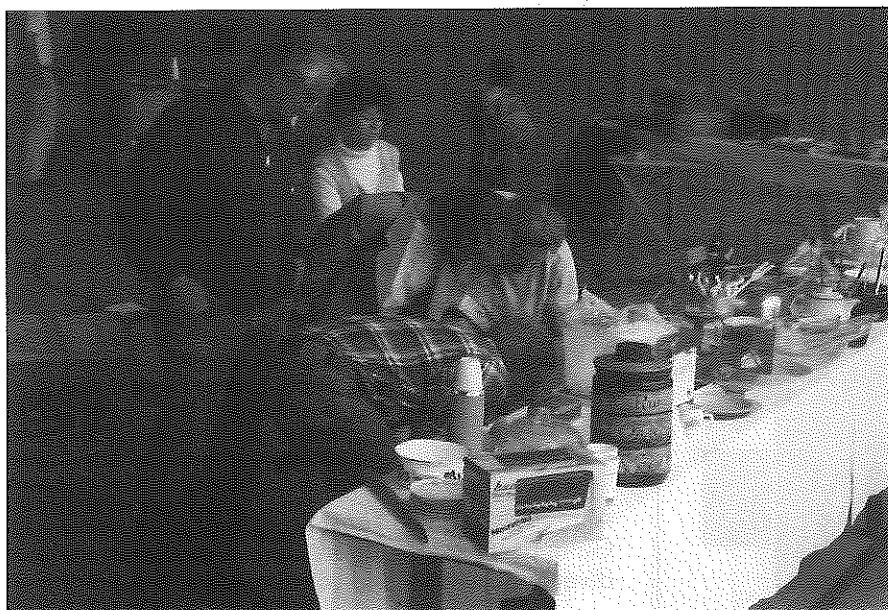
Der von der Gesundheits- und Umweltschutzkommission organisierte «Bring- und Holtag» stiess auch in diesem Jahr auf grosses Echo. Kaum war die Tür zu Turnhalle geöffnet, hatten die Organisatoren alle Hände voll zu tun mit der Entgegennahme und Kontrolle der Ware. Hübsch arrangiert landeten die kleinen Gegenstände auf den vorbereiteten Tischen; selten musste ein Artikel beanstandet und zurückgewiesen werden. In kurzer Zeit füllte sich die Turnhalle mit Möbeln und Haushaltgegenständen aller Art. Tische, Stühle und Bücherregale samt Inhalt wurden gebracht, besorgt fragten sich einige, ob sich wohl genügend Abnehmer finden würden. Doch die Sorge war unbegründet. Nach einem ersten «Bringschub», wurde abgeholt. Die Spielsachen warteten nicht lange auf neue Besitzer, und die Tische mit den

Haushaltartikeln leerten sich zusehends. Das Teeservice war für den Haushalt der Tochter ebenso willkommen wie die Polstergruppe für die neue Ferienwohnung. Und was bis 16 Uhr keine Besitzer gefunden hatte, wurde von der GUK umweltgerecht entsorgt. Während der Austauschaktion hatten die Besucher Gelegenheit, bei Kaffee, Mineralwasser und Selbstgebackenem, organisiert durch die Mütter der Spielgruppe Riedholz, dem regen Treiben gemütlich zuzuschauen.

### Kompostieren dezentral und im eigenen Garten

Gleichzeitig mit dem «Bring- und Holtag» wurde in der Turnhalle, die vom Kanton geschaffene Ausstellung «Dezentrales

Kompostieren», gezeigt. Die Präsentation und die kompetenten Erläuterungen von Kompostberaterin Ursula Stuber stiessen bei Schülern und Erwachsenen auf grosses Interesse. Ebenfalls Erfolg hatte der von der GUK durchgeführte Kompostierkurs im Oktober. Im Garten der Familie Nussbaumer an der Rainstrasse versammelten

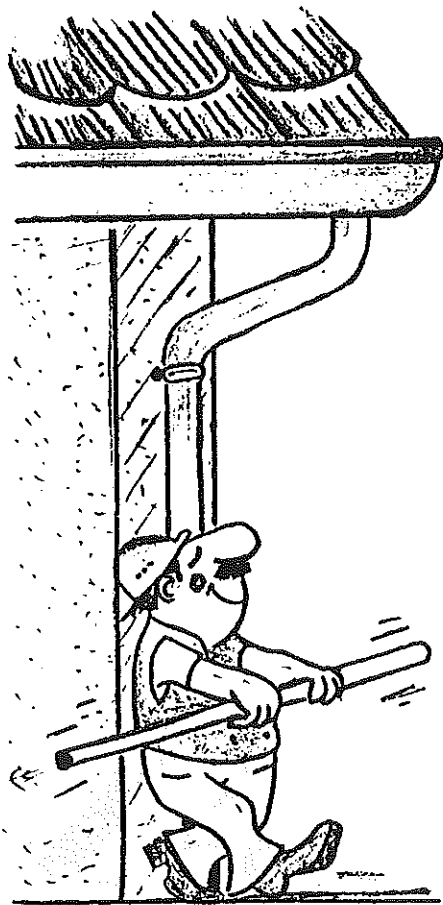


*Am «Bring- und Holtag» stöbern und mitnehmen, was gefällt.*

sich neun interessierte Hobbygärtner und -gärtnerinnen, um von Ursula Stuber Neues über den Umgang mit dem Kompost vor dem Wintereinbruch zu erfahren. Neben der praktischen Arbeit nahm man sich die Zeit, Erfahrungen und gegenseitige Ratschläge bei einem gemütlichen Trunk unter herbstlichen Sonnenstrahlen auszutauschen.

Anita Hohl

1994 Firmenjubiläum



**20**

**JAHRE**

Willy 065/22 31 77  
**Nordmann**

**Spenglerei,  
Installationen,  
Blitzschutzanlagen**

Privat: 4533 Riedholz Tel. 065/22 83 04	Geschäft: 4500 Solothurn Tel. 065/22 31 77
---	--

Hochbau - Industriebau  
Tiefbau - Strassenbau

**70**  
JAHRE  
MOOS AG

Wir denken konstruktiv.

MOOS AG  
Vormals K. Müller AG  
4533 Riedholz  
Tel. 065 22 19 19  
Fax 065 35 31 36

**MOOS**



**K. MÜLLER  
SCHMIEDE-SCHLOSSEREI**

Mitglied SMU  
G: Emmenweg 23, 4528 Zuchwil  
Telefon 065 25 29 21  
P: Höhenstrasse 22, 4533 Riedholz  
Telefon 065 23 16 54

Anfertigungen von Fenster-, Balkongitter,  
Geländer, Roste, Träger, spez. Lichtschachtgitter,  
diverse Schweiss- und Lötarbeiten



**Trachtengruppe Riedholz und Umgebung**

**Nicht nur Ländler...**

Dienstagabend, 20 Uhr: Vor dem Mehrzweckgebäude Riedholz tut sich etwas. Die Frauen (leider keine Männer) der Trachtengruppe Riedholz und Umgebung treffen sich zum allwöchentlichen Tanzen. Im Gemeindesaal werden Tische und Stühle beiseitegeschoben und das Tonbandgerät eingerichtet. Nach einem fragenden Blick der Leiterin, ob es paarweise «aufgeht», dreht man sich schon bald zu Mazurka-, Polka- oder Walzerklängen. Bei den Routinierteren sitzen die Schritte, die Anfängerinnen werden mit viel Geduld mitgeführt.

In der Pause wird über Vereinsnachrichten oder Einladungen von anderen Gruppen orientiert. Da gibt es ein Buure-Zmorge, dort eine Stubete oder gar eine Taufe. Nach Möglichkeit sind wir dabei. Ab und zu wird auch ein Tanzabend mit anderen Gruppen aus der



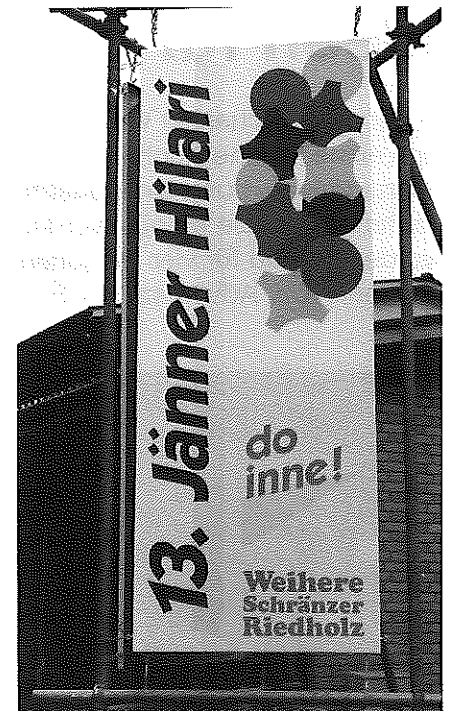
Region organisiert. An solchen Anlässen müssen wir leider immer wieder feststellen, dass wir zahlenmässig recht bescheiden dastehen. Vorurteile oder falsche Vorstellungen mögen Gründe der Schwellenangst sein. Das ist unnötig, denn unser Repertoire umfasst neben der traditionellen auch neuere Musik. Unser Motto ist: «Altes erhalten, Neues gestalten». Freude an der Bewegung mit Musik und an einer netten Kameradschaft ist genug Motivation, um bei uns dabei zu sein. Es wäre schön, wenn unser Kreis durch Dorfbewohner vergrössert würde. Schauen Sie an einem Dienstagabend herein.

Margrit von Arx



**Noch sechs Wochen bis zum Hilari**

Bei den Weihere Schränzer laufen die Vorarbeiten für die Fasnacht 1995 auf Hochtouren. Spätestens nach der Herbst-GV im September sind bei jedem fleissigen «Gugg» wöchentlich zwei Termine für die Fasnachtsvorbereitungen reserviert. Der Hilari liegt nicht mehr allzu fern, also höchste Zeit zum gemeinsamen Proben, Kostümentwerfen und -zusammenschnurpfen, Masken basteln und erst noch die kleinen kniffligen Gönnerli für

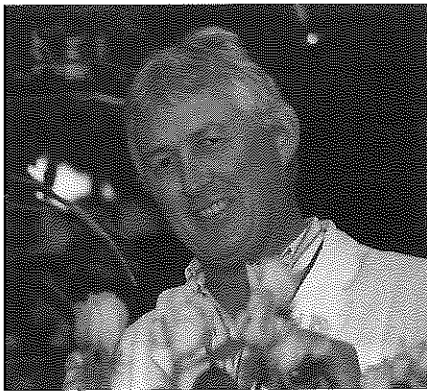


den Türverkauf in Riedholz anzufer tigen. (Haben Sie das letztjährige schon «getscheggt»?) Am 13. Januar ist es dann endlich soweit, die Vorfriede wird fast unerträglich. An der Solothurner Fasnacht geniessen wir seit 23 Jahren das Privileg, als einzige ausserstädtische Guggenmusik mitzuwirken. Dies verdanken wir vordergründig unserer Mitgliedschaft in der GUSO (Gugge Solothurn), welche das Pendant zur UNO (Vereinigte Fasnachtsgesellschaft Solothurn) stellt. Durch diese Mitgliedschaft sind wir Mitträger und verantwortlich für die Solothurner Fasnacht, obwohl unser Heimat-hafen in Riedholz liegt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, spätestens am 13. Jänner, und sagen herzlichen Dank für alle Unterstützung.

Im Namen  
der Weihere Schränzer  
Riedholz  
Silvia Häfliger

## Ideen für den Weihnachtstisch

In gut drei Wochen ist Weihnachten. Ein feines Essen auf festlich dekoriertem Tisch gehört dazu. Drei einheimische Köche haben exklusiv für «Tanne-Zytig»-Leser/-innen Menüvorschläge für die Festtage kreiert und ein Florist hat die Tischdekoration zusammengestellt. Alles lässt sich problemlos nachmachen. Die Menüs wurden so ausgewählt, dass fast jedermanns Geschmack berücksichtigt wurde, sie sind für vier Personen berechnet. Das Dessert überlassen wir Ihnen. Die Dekorationen können in der Adventszeit (z.B. zusammen mit den Kindern) vorbereitet werden.

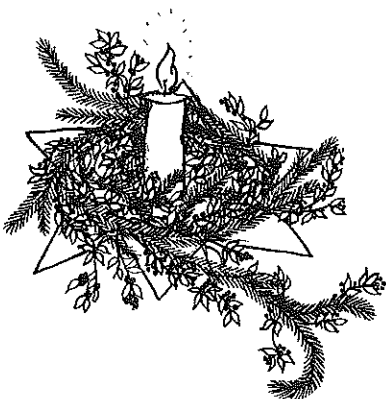


### Tischdekorationen

von Peter Rubitschon,  
Blumengeschäft, Solothurn

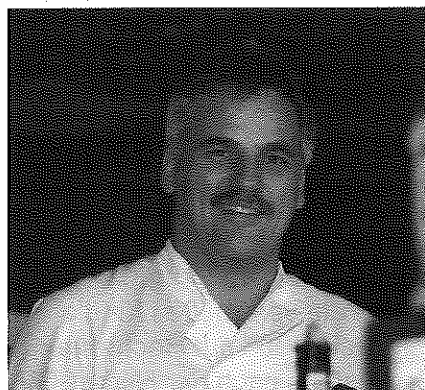
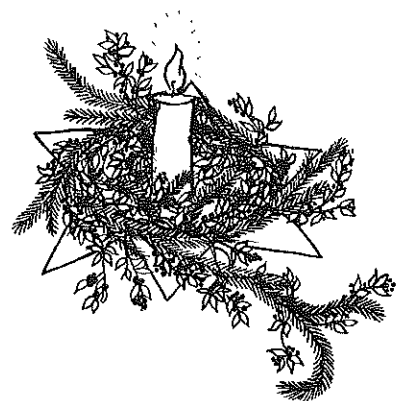
*Material (für beide Varianten):  
Lianen (Waldnielen), Tannenzweige, Zapfen, Misteln, Efeuranken, Kerzen, Kerzenstöckli, Folie, dünner Draht.*

Nielenstränge zu einem Kranz flechten und mit Tannenzweigen durchziehen. Rottannenzapfen mit Draht am Kranz



befestigen. Kerzen in Kerzenstöckli dazustellen. Die Servietten mit kleinen Foliensternen garnieren oder mit Efeu durchziehen.

Wenn Kinder mit am Tisch sind Tannenzweigelein mit Misteln zusammenbinden. Grösse ca. 10 bis 15 cm. Je nach Grösse des Tisches 2 bis 4 Stück herstellen. Jedes Gebinde mit einem Folienstern unterlegen und rote Kerzen in Stöckli dazustellen. Auf der Tischmitte zu einer Girlande legen. Dazwischen Nüsse, Gebackenes oder Schokolädli verteilen.



### Flambierter Lammrücken

an Curry-Bananen-Sauce von  
Beat Graf, Wallierhof

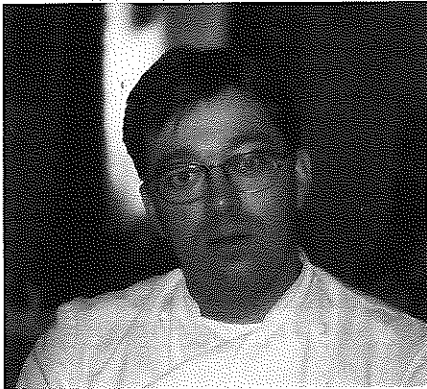
*Zutaten:  
600 g Lammrücken, 3 EL  
Olivenöl, 20 g Butter, 2 EL  
Schalotten fein geschnitten,*

*2 Bananen (mit der Gabel zerdrücken), 1,2 dl Rum (weissen), 1 Banane (in kleinen Stücken), 2 dl Rahm, 1 EL Currypulver, Salz und Pfeffer.*

Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen und im erhitzten Olivenöl anbraten, ca. 5 bis 8 Minuten (es sollte innen noch leicht rosa sein). Kurz vor Ende der Bratzeit Schalotten und Butter beigegeben und mitdünsten. Mit dem Rum begiessen und flambieren (anzünden und kurz schwenken).

Lammrücken herausnehmen, zugedeckt warmstellen. Curry, Rahm und Bananenpüree in Bratenfond geben, leicht einkochen und abschmecken. Ausgetretenen Fleischsaft und

Bananenstücke zur Sauce geben. Das Fleisch tranchieren und auf vorgewärmten Tellern mit der Sauce überziehen. Dazu empfiehlt Beat Graf Trockenreis oder Getreiderisotto (Reformhaus) und als Vorspeise einen Nüsslersalat mit gerösteten Haselnüssen.



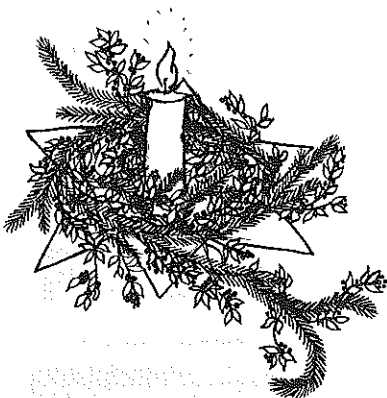
## Poularde

mit Weinessig (Masthuhnfrikassee)

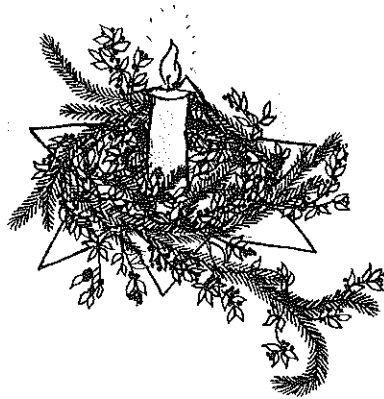
von Daniel Hinzer, Rest. Post

### Zutaten:

*Poularde ausgenommen ca. 2 kg, Salz und frisch gemahlener Pfeffer, Hühnerfett (vom Huhn abschneiden) oder 40 g Fett, 3 EL Schalotten fein gehackt, 1,5 dl Weissweinessig, 1 dl Weisswein, 3 dl Geflügelfond*

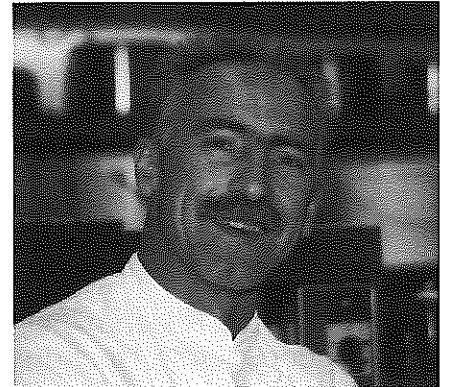


*(oder Hühnerbouillon), etwas Fleischextrakt, 2 geschälte Tomaten in Würfeln, 40 g Butter (zum Binden), Petersilie gehackt. Backofen auf 200 Grad vorheizen. Gewaschene und getrocknete Poularde in 8 Teile zerlegen, würzen und in einer grossen Pfanne (evtl. portionenweise) im Fett schwach anbraten. Fett abgiessen, Schalotten beifügen und mitdünsten.*



Essig und dann Wein dazugiesesen, etwas einkochen. Geflügelfond und Fleischextrakt beifügen. Poularde mit Sauce in ofenfeste Form umgiessen, 15 Minuten in den Backofen schieben. Geflügelstücke herausnehmen, warmstellen. Sauce in ein Pfännchen absieben, auf die Hälfte einkochen. Tomaten dazugeben, Hitze reduzieren. Kalte Butter stückweise mit Schneebesen in die Sauce rühren, nicht mehr kochen.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken und über die Poulardeteile giessen. Mit Petersilie bestreuen. Grüne Nudeln oder Spinatspätzli und Rotkraut mit süssen Preiselbeeren passen farblich und geschmacklich ausgezeichnet dazu.



## Kalbescarré

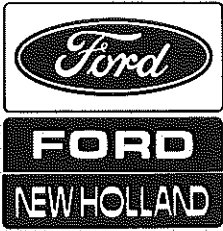
im Ofen mit Morchelsauce von Wolfgang Trösch, Rest. Bad Attisholz

### Zutaten:

*1,2 kg Kalbescarré, 50 g Fettstoffe, 150 g Mire-poix (Gemüsewürfel von Karotten Zwiebeln, Sellerie) in 1 cm Würfeln, 40 g getr. Morcheln (im Wasser einlegen und gut waschen), 20 g Butter, 3 dl brauner Fond, 3 cl Cognac, 1 Zwiebel fein gehackt, 1 bis 2 dl Rahm*

Kalbescarré mit Salz und Pfeffer würzen, im Fett allseitig anbraten. Mire-poix dazugeben und ca. 30 Min. im Ofen bei 180 bis 200 Grad braten. Wichtig: Das Fleisch alle 10 Min. wenden. Danach bei geöffnetem Ofen und bei 130 Grad ziehen lassen, das kann 30 bis 40 Minuten lang geschehen. Sauce (separat servieren): Zwiebeln in Butter andünsten, abgetropfte Morcheln beigegeben und mit Cognac ablöschen, mit braunem Fond auffüllen, eindicken lassen. Rahm beigegeben und abschmecken. Als feine Beilage: Mandelreis oder Kartoffelgratin und Gemüse nach Wahl.

Bearbeitung: Lisbeth Kohler



Über **70 Jahre** offizielle *Ford*-Traktoren-Vertretung  
Traktoren von 16-186 PS in 2-Rad und Allrad Ausführung

## Reparatur-Werkstätte für Autos aller Marken

Gartengeräte, Rasenmäher, Kehrwisch- und Saugmaschinen,  
Reinigungsgeräte, Hochdruckreiniger; für jeden Anspruch

# Hako

## PROTRACTOR AG

Neuhaus-Garage · Baselstrasse 13 · 4533 Riedholz · Tel. 065 23 23 43 · Fax 065 23 46 57

### Filialen:

Dorfstrasse 38  
4589 Oberramsern  
Tel. 031 765 54 42

Ergolzstrasse 36  
4460 Gelterkinden  
Tel. 061 99 30 40



Ersatzteillager Suisse  
Heuernte Maschinen  
Mähen, Wenden, Schwaden, Siloblocksneider,  
alles aus einem Haus

## Verkauf und Reparaturen aller Landmaschinen

## BIRCHMEIER- UND FISCHER-Spritzen für Feld und Garten

Auftanken !!! Kein Problem ...

**Tankstelle 24-Stunden-Betrieb**  
Kreditkarten, Postomat, Notenautomat

2-Takt-Gemisch 1% und 2%





## Zivilstandsnachrichten



### Wir gratulieren

zum 95. Geburtstag am  
 07. Januar 1995  
 Margaretha Müller-Schertenleib

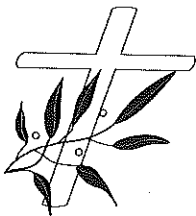
zum 91. Geburtstag am  
 16. Februar 1995  
 Josefine Binz

zum 90. Geburtstag am  
 6. Januar 1995  
 Mathilde Binz  
 15. März 1995  
 Emma Müller-Eggenschwiler

zum 85. Geburtstag am  
 20. Dezember 1994  
 Aline Schmid-Rickli  
 26. Dezember 1994  
 Sophie Gerber-Kipfer  
 27. Februar 1995  
 Hedwig Dobler-Sicker

zum 80. Geburtstag am  
 5. Dezember 1994  
 Elise Jörg-Allemann  
 29. März 1995  
 Alfred von Büren  
 1. Mai 1995  
 Agnes Adam-Uhlmann

zum 75. Geburtstag am  
 27. November 1994  
 Arthur Suter  
 15. Dezember  
 Hedwig Ferndrigger-Rupp  
 16. Dezember  
 Adolf Steiner

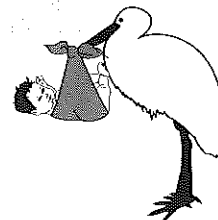


### Todesfälle

4. Mai 1994  
 Anna Maria Egger-Frei  
 11. Mai  
 Elisabeth Anna Ingold-  
 Zimmermann  
 15. Juni  
 Oskar Friedrich, genannt  
 Hans Fröhlicher-Remund  
 4. August  
 Bertha Regina Müller-Oster-  
 maier  
 5. August  
 Urs Hermann Sieber-Fehr  
 12. August  
 Marco Candoni  
 17. August  
 Peter Alfred Lüthi-Burri  
 2. September  
 Charles Sutter-Jost  
 17. September  
 Maria Rosa Kälin  
 19. Oktober  
 Rosa Dora Brechbühler-Roth  
 23. Oktober  
 Siegfried Studer-Peter  
 1. November  
 Werner Müller-Mollet

17. Januar 1995  
 Yvonne Zimmermann-Flückiger  
 21. Januar  
 Cesar Zuber  
 24. Januar  
 Berta Steiner-Sterki

25. Januar  
 Walter Stalder  
 5. Februar  
 Gertrud Wyss-Straub  
 10. Februar  
 Jakob Schürch  
 10. April  
 Martha Wyss-Barbisch  
 14. Mai  
 Irène Burkhalter-Ruch



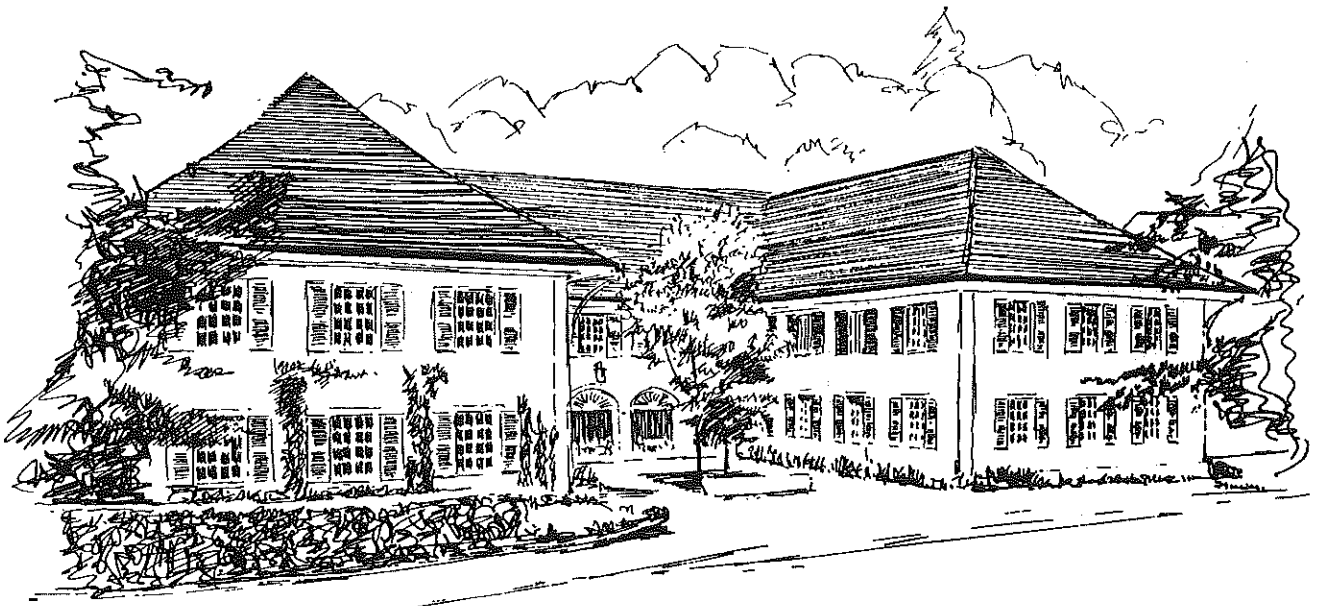
### Geburten

20. Mai 1994  
 Jessica Debora von Ins  
 26. Mai  
 Lukas Peter Leuenberger  
 3. Juni  
 Sarina Kirchhofer  
 13. September  
 Carla Flurina Jenal  
 1. Oktober  
 Katharina Stanisavljevic



### Eheschliessungen

am 1. Juli 1994  
 Strebel Patrik Frédéric und  
 Franziska, geb. Bader  
 am 22. Juli 1994  
 Hinzer Daniel und Angelika, geb.  
 Welle  
 am 2. September 1994  
 Steiner Robert William und  
 Kathrin Elisabeth, geb. Bieri



**Restaurant Bad Attisholz**

Telefon 065 22 06 11  
Fax 065 23 17 28

4533 Riedholz



**Ihr Treff-●**

Geeignete Lokalitäten für  
Familien- und Vereinsanlässe

Mittwoch ganzer Tag und  
Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

**Familie H. Hinzer-Binz + Sohn**  
4533 Riedholz Tel. 065 22 27 10

**BALMFLUH GARAGE**



offizielle Vertretung

Reparaturen und  
Service-Arbeiten  
sämtlicher Marken

**K. Stucki**  
Riedholz

Buchenstrasse 2  
Telefon 223636

«Tanneschtröss-Fescht»

Es kam, wie es kommen musste:  
Auch am zweiten «Tanneschtröss-Fescht» regnete es in Strömen.  
Dies konnten die Initianten des Festes, Rainer und Sonja Pauli, Albert und Anita Hohl, nicht abhalten.  
Wir hatten so unsere Erfahrungen vom letzten Jahr und vorsorglich ein Partyzelt gemietet. Unseren Optimismus liessen wir uns wegen des Wetters nicht nehmen. Den Kindern wurde in einer Garage aufgedeckt; mit Discolicht und Musik notabene. Da das Bräteln im Freien unmöglich war, überdachten einige handwerklich geschickte Männer sogar den Grill!  
Die zahlreich erschienenen «Tanneschtrössler» genossen es trotzdem, bei strömendem Regen und doch «im Schärme» zu grillieren. Brot und Bier wurden gespendet, Salat und Fleisch brachte jeder selber mit. Auch für das reichhaltige Dessertbuffett brachten die meisten etwas Leckeres mit.

Bei einem Quiz über Riedholz konnten jede Menge toller Preise gewonnen werden, vom Pin bis zum Haarshampoo.

Trotz des nasskalten Wetters wurde bis spät in die Nacht getrunken, gelacht und diskutiert.  
Und es sind sich wohl alle einig, auch das dritte «Tanneschtröss-Fescht» findet statt, wenn's sein muss auch bei Regen!

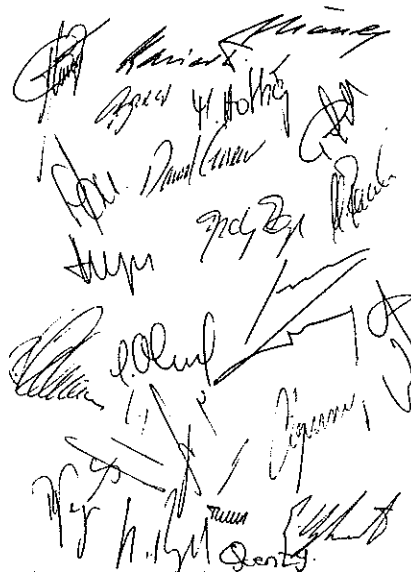
Anita Hohl

Eine weitere Frau hat im Gemeinderat Einsitz genommen. Ersatzgemeinderätin Christa Lüdi ist an die Stelle des zurückgetretenen Willi Schaad getreten. Wir gratulieren herzlich.

Wir heissen die neue Lehrerin an der Primarschule, Nathalie Bohren, herzlich willkommen.

Frau Diana Arnold hat den Schuldienst auf Ende Oktober quittiert. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Während der Fussball-WM erreichten uns Kartengrüsse aus Amerika (siehe unten) von der gesamten Schweizer Nationalmannschaft – alles Originalunterschriften. Das hat uns sehr gefreut. Dem Absender, Fredy Häner, ein herzliches Dankeschön.



**Gefreutes und anderes**

Wir sagen «sorry». Die GUK-Seite in unserer ersten Ausgabe war kein Meisterwerk. Platzmangel und ein Missverständnis waren die Ursache.

Unsere Gemeinde ist Mitglied beim Sportzentrum Zuchwil. Gegen Vorzeigen eines Ausweises erhalten Sie 10% Rabatt auf Dauerkarten.



Wir wünschen den Leserinnen und Lesern der «Tanne-Zytig» eine erholsame, unbeschwerte Weihnachtszeit und einen guten Stern, der Sie durchs 1995 begleiten soll.

Ihr Redaktionsteam



# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz 1994/95

## Dezember

02.	Bänzejass	Fussballclub	FC-Clubhaus
12.	Gemeindeversammlung	Gemeinde	Mehrweckhalle Riedholz
19.	Weihnachtsfeier	Ökum. Frauengruppe	Wallierhof
22.	Schulweihnacht	Schule	Mehrweckhalle Riedholz
31.	Silvesterparty	Turnverein	Mehrweckhalle Riedholz

## Januar

11.	Vereinskonvent	Dorfvereine	Gemeinderatssaal
13.	Hilari-Konzert	Weihere-Schränzer	Mehrweckhalle Riedholz
19.	Senioren-Nachmittag	Ökum. Frauengruppe	Reformierter Pfarrsaal
28.	Lottomatch	Fussballclub	Mehrweckhalle Riedholz

## Februar

17.	Senioren-Mittagstisch	Ökum. Frauengruppe	Restaurant Post
25.	Hallenturnier	Fussballclub	Mehrweckhalle Riedholz

## März

16.	Singen und Musizieren	Ökum. Frauengruppe	Begegnungszentrum
25.	Frühlingskonzert	MC Flumenthal	Mehrweckhalle Flumenthal
26.	Jazz-Matinee	Turnverein	Mehrweckhalle Riedholz

## April

24.	Gemeindeversammlung	Gemeinde	Gemeindesaal MZH
28.	Senioren-Mittagstisch	Ökum. Frauengruppe	Restaurant Post

## Mai

05.	Behördenabend	Gemeinde	
-----	---------------	----------	--